

**Quellen und Forschungen aus italienischen
Bibliotheken und Archiven**

Bd. 74

1994

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

DIE ÄLTESTEN STATUTEN DES KAPITELS
VON SANTA MARIA MAGGIORE IN ROM
(1262/1271, 1265)*

von

MATTHIAS THUMSER

Mittelalterliche Kapitelsstatuten haben in Italien bislang nur wenig Beachtung gefunden. Die Vernachlässigung dieser Quellengattung durch die Wissenschaft ist allerdings nicht ohne weiteres verständlich, denn Zeugnisse scheinen, auch wenn die einschlägige Überlieferung nur schwer zu überblicken ist, in ausreichendem Maße vorzuliegen. Seit dem 12. Jahrhundert, als die Auflösung der *vita communis* schon weit fortgeschritten war, unternahmen es Domkapitel und andere nicht einer Regel unterstehende Klerikergemeinschaften in zunehmendem Maße, ihre inneren Angelegenheiten zu ordnen und sie in zum Teil sehr umfangreichen Statutenwerken schriftlich zu fixieren. Die Autonomie der Kapitel, die sich in dem Recht, sich selbst Statuten zu setzen, ausdrückt, wurde zu einem ihrer wichtigsten Bezugsnisse.¹ Noch nicht allzu viele dieser Dokumente liegen in Publikation.

* Abkürzungen: ASRSP = Archivio della (R.) Società romana di storia patria. – BVSMM = Biblioteca Vaticana, Archivio di S. Maria Maggiore. – Ferri (mit Bandnummer) = G. Ferri, Le carte dell'Archivio Liberiano dal secolo X al XV, ASRSP 27 (1904) S. 147–202, 441–459; 28 (1905) S. 23–39; 30 (1907) S. 119–168

¹ Zum *ius statuendi* der Kapitel und zum Statutenwesen vgl. P. Hinschius, Das Kirchenrecht der Katholiken und Protestanten in Deutschland, Bd. 2, Berlin 1878, S. 131ff.; L. Santifaller, Gli statuti del capitolo della cattedrale di Bressanone nel medioevo, Archivio per l'Alto Adige 22 (1927) S. 1–108, hier S. 10ff.; dazu kritisch M. Viora, Note sul „*jus statuendi*“ dei capitoli cattedrali. A proposito di una recente pubblicazione sugli statuti capitulari

tionen vor, und der Zugang zu der gedruckten wie auch zu der ungedruckten Überlieferung ist schwierig.² Dabei würde sich der Aufwand gewiß lohnen. Keineswegs nämlich beschränken sich die Texte darauf, den verfassungsmäßigen Rahmen der Korporationen festzulegen und lediglich Pflichten und Rechte der einzelnen Mitglieder oder die Verfahrensweise bei Kapitelssitzungen zu beschreiben. Es finden sich daneben immer wieder auch Verfügungen zur Verwaltung des Kapitelsgutes und zur materiellen Versorgung der einzelnen Mitglieder, zum Zusammenleben und zum Auftreten der Kanoniker, weiterhin

medioevali di Bressanone, *Il diritto ecclesiastico* 40 (1929) S. 345–359; D. W. H. Schwarz, *Die Statutenbücher der Propstei St. Felix und Regula* (Großmünster) zu Zürich, Zürich 1952, S. XXIf.; G. P. Marchal, *Die Statuten des weltlichen Kollegiatstifts St. Peter in Basel, Quellen und Forschungen zur Basler Geschichte* 4, Basel 1972, S. 9ff., 107ff.

² Eine Monographie zu italienischen Kapitelsstatuten fehlt. Zitiert seien statt dessen in eher zufälliger Auswahl an einschlägigen Editionen und Untersuchungen: M. Gorino, *La costituzione giuridica del capitolo cattedrale di Asti dalle origini alla codificazione*, Memorie della R. Accademia delle scienze di Torino 2^a ser. 67, Classe di scienze morali, storiche e filologiche 3, Torino 1933, S. 9ff. (zu den Statuten des Domkapitels von Asti). F. Novati, *Gli statuti dei canonici della cattedrale di Cremona del 1247*, Archivio storico lombardo 30 (1903) S. 444–460 (S. 451ff. Edition). D. Puncuh, *I più antichi statuti del capitolo di San Lorenzo di Genova*, Atti della Società ligure di storia patria, n.s. 2,2 (1962) S. 17–76 (S. 45ff. Edition der Statuten des Domkapitels von Genua, 13. Jh.). E. Cattaneo, *Gli statuti del venerando capitolo del duomo di Milano*, Ambrosius 30 (1954) S. 283–324 (S. 295ff. Edition von sechs Statutenwerken, 1170–1553). *Historiae patriae monumenta*, Bd. 1: *Chartarum tomus I, Augustae Taurinorum* 1836, Nr. 797 Sp. 1172ff. (Edition der Statuten des Domkapitels von Novara, 1210). G. Briacca, *Papiniano della Rovere. Contributo ad una biografia*, in: *Contributi dell'Istituto di storia medioevale*, Bd. 1: *Raccolta di studi in memoria di Giovanni Soranzo*, Pubblicazioni dell'Università cattolica del Sacro Cuore, Contributi, 3^a ser., Scienze storiche 10, Milano 1968, S. 60–128, hier S. 124ff. Nr. 1 (Edition der Statuten des Domkapitels von Novara, 1297). G. Borghezio – C. Fasola (Hgg.), *Le carte dell'Archivio del Duomo di Torino*, Biblioteca della Società storica subalpina 106, Torino 1931, Nr. 34 S. 54ff., Nr. 79 S. 146ff., Nr. 101 S. 213ff. (Edition der Statuten des Domkapitels von Turin, 1213–1328). M. Gorino, *Le origini del capitolo cattedrale di Torino e la sua primitiva costituzione*, Atti della R. Accademia delle scienze di Torino, Classe di scienze morali, storiche e filologiche 66 (1930/31) S. 335–368, hier S. 349ff. (zu den Turiner Statuten).

Verhaltensmaßregeln in Streitfällen und beim Ableben eines Mitgliedes und nicht zuletzt Bestimmungen zur Liturgie der gemeinsamen Gottesdienste. Die Reihe wäre beliebig fortzusetzen. Es gab nichts, was sich nicht einer oft aufwendigen und umständlichen Normierung unterziehen ließ. Auf diese Weise erlauben diese Texte oft tiefe Einblicke in das Innenleben und in den Alltag von religiösen Gemeinschaften jener Zeit. Mehr noch als zur Rechtsgeschichte bieten Kapitelsstatuten aufschlußreiche Informationen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte wie auch zur Frömmigkeitsgeschichte.

Die römische Kirche Santa Maria Maggiore, im Osten der Stadt auf dem Esquilin gelegen, wurde seit alters her neben dem Lateran, der Peterskirche, San Paolo fuori le Mura und San Lorenzo fuori le Mura zu den dem Papst unmittelbar unterstehenden Patriarchalbasiliken gezählt.³ Die Geschichte der Kirche führt bis in die Spätantike zurück. Auch wenn sich nicht definitiv entscheiden lässt, ob ihre Gründung durch den seit 432 regierenden Papst Sixtus III. oder sogar schon durch den 80 Jahre früher amtierenden Liberius vorgenommen wurde, so kann doch an der langen Kontinuität dieser Institution kein Zweifel bestehen.⁴ Schon in der frühesten Zeit existierte an der Kirche eine Gemeinschaft von Geistlichen, die dort die Durchführung der Gottesdienste gewährleistete. Untergebracht waren diese Kleriker in vier unmittelbar bei der Basilika gelegenen, heute sämtlich nicht mehr bestehenden Klöstern. Bereits im 5. Jahrhundert wurden Sant'Andrea in Massa Iuliana und Santi Cosma e Damiano gegründet, später folg-

³ Vgl. hier nur Lexikon für Theologie und Kirche, Bd. 2, Freiburg 1958, Sp. 44f. (A. P. Frutaz).

⁴ Eine erschöpfende Monographie zur Geschichte von S. Maria Maggiore fehlt. Immer noch wertvolle Informationen bietet P. De Angelis, *Basilicae S. Mariae Maioris de Urbe a Liberio papa I usque ad Paulum V pont. max. descriptio et delineatio*, Romae 1621. Vgl. im übrigen D. Taccone-Gallucci, *Monografia della patriarcale basilica di Santa Maria Maggiore*, Roma – Grottaferrata 1911; G. Biasiotti, *La basilica esquilina di S. Maria ed il palazzo apostolico apud S. Mariam Majorem*, Roma 1911; R. Krautheimer – S. Corbett – W. Frankl, *Corpus basilicarum christianarum Romae. The Early Christian Basilicas of Rome (IV–IX Cent.)*, Monumenti di antichità cristiana 2,2, Bd. 3, Città del Vaticano 1967, S. 5ff.; W. Buchowiecki, *Handbuch der Kirchen Roms. Der römische Sakralbau in Geschichte und Kunst von der altchristlichen Zeit bis zur Gegenwart*, Bd. 1, Wien 1967, S. 238ff.

ten Santi Adriano e Lorenzo und Sant'Andrea in Exaiulo. Am Ende des 10. Jahrhunderts hatten die vier Klosteräbte in der Funktion von Archipresbytern nachweislich die kollegiale Führung der Basilika inne.⁵ In der Folge muß der Chordienst an fungierte nur noch jeweils ein einziger als Archipresbyter von Santa Maria Maggiore, der nun nicht mehr als Abt tituliert wurde. Seit dieser Zeit sind auch die Namen von an der Kirche wirkenden Geistlichen bekannt, die in einer Urkunde von 1153 als *clericī* und seit 1192 schließlich als *canonici* bezeichnet wurden.⁶ In keiner Weise entspricht allerdings der erhaltene mittelalterliche Urkundenbestand der großen Bedeutung der Kirche. Die Santa Maria zuweisbaren Stücke des Fonds setzen erst mit der genannten Urkunde von 1153 ein, für das 12. Jahrhundert existieren insgesamt nur fünf Dokumente, für das darauffolgende 13. gerade einige Dutzend. Dennoch befindet sich unter dem wenigen, was erhalten ist, eine Reihe exzessioneller Einzelstücke, die die Verhältnisse an der Kirche beleuchten helfen.⁷

⁵ Genannt als Aussteller einer Urkunde von 998/999 (ed. P. Fedele, *Tabularium S. Praxedis*, ASRSP 27 [1904] Nr. 2 S. 40ff.). Dazu unten S. 305f. die Liste der Archipresbyter von S. Maria Maggiore, Nr. 1–4. Vgl. Ferri 27, S. 162ff.; Italia pontificia, hg. v. P. F. Kehr, Bd. 1: Roma, Berlin 1906, S. 56ff. Zur Lage der vier Klöster vgl. C. Huelsen, *Le chiese di Roma nel medio evo. Cataloghi ed appunti*, Firenze 1927, Karte II nach S. 640.

⁶ Dazu unten S. 305f., 307ff. die Listen der Archipresbyter und der Kanoniker von S. Maria Maggiore.

⁷ Die mittelalterlichen Materialien des Kirchenarchivs befinden sich heute als eigener Fonds in der Biblioteca Vaticana. Die Urkunden sind dort in chronologischer Reihenfolge in Mappen mit den Signaturen Arch. S. Maria Maggiore, cart. 64–80, untergebracht. Vor allem unter den älteren Stücken des Fonds, der bereits mit 981 einsetzt, findet sich eine große Anzahl von Urkunden, die die später S. Maria zugewiesene stadtrömische Kirche S. Bibiana betreffen. Ediert wurden die Urkunden bis 1200 in ihrem vollständigen Wortlaut, bis 1500 meist nur in Auszügen und in zum Teil extrem knappen Regesten von G. Ferri, *Le carte dell'Archivio Liberiano dal secolo X al XV*, ASRSP 27 (1904) S. 147–202, 441–459; 28 (1905) S. 23–39; 30 (1907) S. 119–168. Die hier publizierten Statuten wurden von Ferri 30, Nr. 58 S. 121, Nr. 62 S. 123, Nr. 67 S. 125, jeweils nur mit einer kurzen Notiz bedacht. Die einschlägigen Papsturkunden bis 1198 sind verzeichnet: Italia pontificia 1 (wie Anm. 5) S. 53ff. In dem heute noch bei der Kirche befindlichen Archiv von S. Maria Maggiore sind zumeist neuzeitliche Materialien verblieben. Den mittelalterlichen Fonds

Für die 30er Jahre des 13. Jahrhunderts werden erstmals Bemühungen des Kapitels erkennbar, die eigenen Belange durch rechtliche Normierungen zu regeln. Mittels mehrerer Urkunden Papst Gregors IX. wurden Verfügungen getroffen, die für die Korporation zum Teil von grundsätzlicher Bedeutung gewesen sein müssen. Im Jahr 1235 legte sich das Kapitel selbst die Beschränkung auf, daß künftig nicht mehr als 16 Geistliche ein Kanonikat an der Basilika innehaben dürften. Es sollten solange keine neuen Mitglieder in das Kapitel aufgenommen werden, bis dessen Umfang auf die nunmehr wohl erstmals festgelegte Zahl reduziert sei. Aus der offenen Klerikergemeinschaft war ein *capitulum clausum* geworden.⁸ 1238 legte Gregor IX. fest, daß alle anstehenden Entscheidungen der Korporation nach dem Mehrheitsprinzip gefällt werden sollten.⁹ Nur kurz darauf verfügte der Papst, daß der Archipresbyter bei seinen Bemühungen um eine Reform des Kapitels gegen diejenigen Kanoniker, die sich ihm hierbei widersetzen, mit Entzug ihrer Einkünfte wie auch mit Ausschluß aus der Gemeinschaft und Exkommunikation vorgehen dürfe.¹⁰ Gleichzeitig be-

beschreibt eingehend J. Coste, Il fondo medievale dell'Archivio di Santa Maria Maggiore, ASRSP 96 (1973) S. 5–77.

⁸ Urkunde von 1235 Dez. 6, ausgestellt von *R. minister* und dem Kapitel von S. Maria Maggiore, inseriert in eine *Littera* Gregors IX. von 1237 Nov. 13, die diese Verfügung bestätigt (BVSMM, cart. 55, 37; ungenügendes Regest Ferri 28, Nr. 37 S. 31). Das Kapitel legt hierin fest, *ut in ea de cetero canonicorum numerus residentium sextumdecimum non excedat, et ultra eundem numerum nullus a nobis in canonicum interim admittatur, donec iam receptorum canonicorum numerus ad illum primitus redigatur ...*

⁹ 1238 Apr. 22, Gregor IX. an Archipresbyter und Kapitel von S. Maria Maggiore (BVSMM, cart. 65, 38 [danach Zitat]; Auszug ed. Ferri 28, Nr. 38 S. 32; der entsprechende Eintrag im Papstregister ed. L. Auvray, *Les registres de Grégoire IX, Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome* 2^e sér. 9, Bd. 2, Paris 1907, Nr. 4290 Sp. 982): *... mandamus, quatinus in omnibus ecclesie vestre negotiis et tractatibus illud appellatione remota inviolabili ter observetis, quod a maiori et saniori parte capituli fuerit ordinatum, nisi a paucioribus et inferioribus aliquid rationabile obiectum fuerit et probatum, quare id non debeat fieri vel non possit.*

¹⁰ 1238 Apr. 30, Gregor IX. an Archipresbyter Asto von S. Maria Maggiore (überliefert nur als Registereintrag: Arch. Segr. Vat., Reg. Vat. 19, fol. 12^r; Regest Auvray, Grégoire IX 2 [wie Anm. 9] Nr. 4307 Sp. 991): *Quia ... procedere ad reformationem ecclesie beate Marie Maioris de Urbe tam in spiritualibus quam in temporalibus, qua noscitur indigere, proponis, ne reformationem*

fahl er, daß Kanoniker, die sich wegen ihres Einsatzes für die Rechte der Kirche dort nicht persönlich aufhalten konnten, dennoch ihre ihnen zustehenden Einkünfte erhalten sollten.¹¹ Kanonikern, die an einer Universität studierten, war allerdings bereits 1232 ausdrücklich untersagt worden, irgendwelche Einkünfte zu beziehen.¹²

Das Problem der zu hohen Mitgliederzahl, die vorgeblich die Ressourcen des Kapitels starken Belastungen aussetzte, hatte sich durch die Regelung aus dem Jahr 1235 nicht vollends beseitigen lassen. Es scheinen vor allem päpstliche Eingriffe gewesen zu sein, die immer wieder dazu führten, daß neue Kanoniker über die festgesetzte Zahl hinaus aufgenommen werden mußten. Diese Entwicklung lag gewiß nicht im Sinne der Korporation. Aus diesem Grund erließ Innocenz IV. im Jahr 1247 – sicher auf Betreiben des Kapitels hin – ein Indult, nach dem Kanoniker künftig nicht mehr gegen dessen Willen durch päpstliche Provision zugelassen werden sollten.¹³ Wohl ebenfalls der Intention des Kapitels entsprach ein 1253 ausgesprochenes

huiusmodi aliquorum contingat potentia vel malitia impediri, presentium tibi auctoritate districtius precipientes mandamus, quatenus, si quis canonicorum ipsius ecclesie in hoc se tibi temere duxerit opponendum, ipsum de consilio totius vel maioris partis capituli tam per subtractionem proveniendum quam per suspensionis et excommunicationis sententias appellatione remota studeas cohercere.

¹¹ 1238 Apr. 30, Gregor IX. an Archipresbyter und Kapitel von S. Maria Maggiore (BVSMM, cart. 65, 39 [teilweise zerstört]; Auszug ed. Ferri 28, Nr. 39 S. 32; Registereintrag: Arch. Segr. Vat., Reg. Vat. 19, fol. 12^r; Regest Auvray, Grégoire IX 2 [wie Anm. 9] Nr. 4306 Sp. 991 [Zitat nach dem Original, ergänzt nach dem Registereintrag]): ... *mandamus, quatinus, si quem canonicorum pro defendendo iure ecclesie ac tuenda ecclesiastica libertate ob laicalem potentiam absentari contigerit, tamdiu sibi de proventibus ipsius ecclesie portionem integrum ministretis, donec ad eandem ecclesiam secure redire valeat et morari.*

¹² 1232 Sept. 29, Gregor IX. an Archipresbyter und Kapitel von S. Maria Maggiore (überliefert nur als Registereintrag: Arch. Segr. Vat., Reg. Vat. 16, fol. 35^v; Regest Auvray, Grégoire IX [wie Anm. 9], Bd. 1, Paris 1896, Nr. 879 Sp. 534).

¹³ 1247 Febr. 13, Innocenz IV. an Archipresbyter und Kapitel von S. Maria Maggiore (BVSMM, cart. 65, 46; Auszug ed. Ferri 28, Nr. 46 S. 35). Eine entsprechende Verfügung speziell für unehelich Geborene (*qui non sit de legitimo matrimonio procreatus*) erließ Innocenz IV. 1254 Jan. 22 (BVSMM, cart. 66, 53; unkorrekter Auszug ed. Ferri 28, Nr. 53 S. 38).

Verbot desselben Papstes, keine Kanoniker bei Santa Maria aufzunehmen, bis die Mitgliederzahl auf 16 herabgesetzt sei.¹⁴ Allerdings wurde in beiden Fällen ausdrücklich die Möglichkeit offen gehalten, daß diese Verfügungen durch eine gegensätzlich lautende päpstliche Bestimmung derogiert werden konnten, und nachweislich wurde von dieser damals durchaus üblichen Praxis auch Gebrauch gemacht.¹⁵

Alle diese Verfügungen betrafen bis über die Mitte des 13. Jahrhunderts hinaus allerdings immer nur einige Teilbereiche der Organisation des Kapitels. Ein Statutenkorpus, das die Belange der Korporation grundsätzlich geregelt hätte, dürfte bis zu diesem Zeitpunkt nicht existiert haben; jedenfalls wird an keiner Stelle der heute bekannten Überlieferung auf ein solches Werk verwiesen. So ist die Urkunde aus dem Jahr 1262, die hier zusammen mit der von 1271 in einer Synopse publiziert wird, mit großer Sicherheit als der älteste derartige Text von Santa Maria Maggiore und wahrscheinlich auch als das erste erhaltene Statutenwerk einer stadtrömischen Kirche überhaupt anzusehen.¹⁶ Beide Stücke erscheinen in der diplomatischen Form von Kar-

¹⁴ 1253 Okt. 22, Innocenz IV. an Archipresbyter und Kapitel von S. Maria Maggiore (BVSMM, cart. 66, 52; ed. De Angelis, Basilicae [wie Anm. 4] S. 39; ed. Taccone-Gallucci, Monografia [wie Anm. 4] S. 37f.; Auszug ed. Ferri 28, Nr. 52 S. 38). Denselben Sachverhalt betrifft eine Littera Innocenz' IV. an den Archipresbyter von SS. Ciro e Giovanni in Rom, der hierfür vom Papst als Exekutor eingesetzt wurde, von 1251 Nov. (BVSMM, cart. 66, 48 [stark zerstört]; Auszug ed. Ferri 28, Nr. 48 S. 36). Bestätigt wurde die Regelung wohl 1255 durch Alexander IV.; Littera von 1255 Okt. 1 (wie unten Anm. 15).

¹⁵ 1247 Okt. 17, Innocenz IV. an Archipresbyter und Kapitel von S. Maria Maggiore (BVSMM, cart. 66, 47 [stark zerstört]; Auszug ed. Ferri 28, Nr. 47 S. 35; Registereintrag: Auszug ed. É. Berger, Les registres d'Innocent IV., Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 2^e sér. 1, Bd. 1, Paris 1884, Nr. 3364 S. 506): Der Papst hat dem Iacobus Manusella ein Kanonikat übertragen; das Kapitel muß ihm aber keine Einkünfte zuweisen, bis die Mitgliederzahl auf 16 reduziert ist. 1255 Okt. 1, Alexander IV. an dies. (BVSMM, cart. 66, 54; unkorrekter Auszug ed. Ferri 28, Nr. 54 S. 39): Der Papst derogiert im Fall des *Iacobus natus dilecti filii Petri Nicolai Bonifatii iudicis Romanii* seine in Auszügen wiedergegebene Verfügung für die Kirche, die derjenigen Innocenz' IV. von 1253 Okt. 22 (wie Anm. 14) entspricht.

¹⁶ Etwas jünger sind die ersten Statuten des Kapitels von S. Pietro von 1277 März 15 (ed. Collectionis bullarum sacrosanctae basilicae Vaticanae [...], Bd. 1, Romae 1747, S. 157–174) und 1279 Febr. 3 (ed. ebd., S. 177–198). Vgl. R. Montel, *Les chanoines de la basilique Saint-Pierre de Rome des statuts*

dinalsurkunden, beide wurden sie von Ottobono Fieschi, dem Kardinaldiakon von Sant'Adriano, der gleichzeitig als Archipresbyter der Basilika fungierte, ausgestellt.¹⁷ Er erließ jeweils formell die Statuten des Kapitels, die Texte selbst erscheinen als Insert. Die beiden Fassungen entsprechen einander in vieler Hinsicht. Bemerkenswert ist aber, daß die zweite Fassung nicht etwa insofern eine Weiterentwicklung der ersten bedeutet, als sie an Umfang zugenommen hätte, sondern daß sie wesentlich knapper gehalten ist. Zweifellos war man nach neunjähriger Benutzung der Statuten darangegangen, den vielleicht nicht in allen Passagen besonders gut handhabbaren Text stark zu straffen, darüber hinaus Formulierungen zu präzisieren und eine ganze Reihe von Änderungen, namentlich hinsichtlich der Strafbestimmungen, einzubringen. Sicherlich stellte die Neufassung von 1271 für das Kapitel einen wichtigen Fortschritt bei der Normierung seiner inneren Belange dar. Für den heutigen Betrachter freilich ist die frühere Fassung von 1262 wegen ihrer größeren Detailfreudigkeit in vieler Hinsicht ergiebiger.

Die ältere Fassung von 1262 umfaßt 72 Artikel, die in der Vorlage nicht numeriert sind, die jüngere Fassung von 1271 ist weitaus kürzer. Soweit die Artikel in beiden Statutenwerken enthalten sind, stimmt ihre Reihenfolge fast durchweg überein. In beide Fassungen sind in Majuskelschrift gehaltene Rubriken eingebracht, die – wenn auch nicht immer mit letzter Konsequenz – das Gliederungsprinzip nach außen hin kenntlich machen. Die Texte beginnen jeweils mit detaillierten Regelungen zur ordentlichen Durchführung des Chordienstes (Artikel 1–15). Nach einigen knapp gefaßten Regelungen zur Teilnahme der Kanoniker an Begräbnissen (Artikel 16–17) folgen sehr grundsätzliche Ausführungen zur Abhaltung der Kapitelssitzungen

capitulaires de 1277–1279 à la fin de la papauté d'Avignon. Étude prosopographique, *Rivista di storia della Chiesa in Italia* 42 (1988) S. 371 mit Anm. 4.

¹⁷ Zur Person vgl. A. Paravicini Baglioni, *Cardinali di curia e 'familiae' cardinalizie dal 1227 al 1254*, Bd. 1, *Italia sacra* 18, Padova 1972, S. 358ff. 1276 war Ottobono Fieschi für wenige Wochen als Hadrian V. Papst. – In seinem Testament von 1275 Sept. 28 (ed. ders., *I testamenti dei cardinali del Duecento*, *Miscellanea della Società romana di storia patria* 25, Roma 1980, Nr. 7 S. 142, hier S. 148 Abschnitt 45) hinterließ Ottobono der Kirche S. Maria Maggiore eine Anniversarstiftung.

(Artikel 18–24). Ein weiterer Abschnitt behandelt die Güterverwaltung der Korporation (Artikel 25–33). Sehr umfangreich mit bisweilen fast schon ans Kuriose grenzenden Detailregelungen sind die Bestimmungen zur Unterdrückung von Gewalttätigkeiten und zur Aufrechterhaltung der Disziplin innerhalb des Bereichs der Basilika (Artikel 34–46). Entsprechendes gilt für die Verfügungen gegen Diebstahl, Veruntreuung und Gotteslästerung (Artikel 47–53). Es folgen zum Teil sehr ausführliche Regelungen zur Residenzpflicht (Artikel 54–58), zu den Anniversarien verstorbener Kanoniker (Artikel 59–63), noch einmal Bestimmungen zum Chordienst (Artikel 64–65), die Verpflichtung zur monatlichen Verlesung der Statuten (Artikel 66), weiterhin Verfügungen zur Sorge für Reliquien und Kirchengut und zur Absenz von Kanonikern (Artikel 67–70) wie auch zur Durchführung der Strafsanktionen (Artikel 71). Das Ganze beschließt die Aufforderung, die Statuten durch Eid zu bekräftigen (Artikel 72). Es ist ein breites Spektrum von Bestimmungen, mit denen das Leben an der Kirche von Santa Maria Maggiore überschaubar gemacht und geordnet werden sollte.

Ergänzt wurden diese Statuten durch ein weiteres Korpus aus dem Jahr 1265, das die Einrichtung von Präbenden regelte und das an dieser Stelle ebenfalls publiziert wird. Überliefert ist es in zwei gleichlautenden *Litterae Clemens' IV.*, die auf den 19. März 1266 datiert sind.¹⁸ Auf Bitten des Kapitels von Santa Maria Maggiore wieder-

¹⁸ Zur Doppelausfertigung von Papsturkunden zu jener Zeit vgl. B. Barbiche, *Les actes pontificaux originaux des Archives Nationales de Paris*, Bd. 1: 1198–1261, Index actorum Romanorum pontificum ab Innocentio III ad Martinum V electum 1, Città del Vaticano 1975, S. XCIVf. A. Largiadèr, *Die Papsturkunden des Staatsarchivs Zürich von Innozenz III. bis Martin V. Ein Beitrag zum Censimentum Helveticum*, Zürich 1963, S. 83f., versucht das Problem der Doppelausfertigung aufgrund der von ihm untersuchten Schweizer Papsturkunden mit dem Bestreben der Empfänger nach erhöhter Sicherheit zu erklären. G. F. Nüske, *Untersuchungen über das Personal der päpstlichen Kanzlei 1254–1304*, Archiv für Diplomatik 20 (1974) S. 39–240; 21 (1975) S. 249–431, hier S. 359 Anm. 681, vermutet, daß es sich bei Fassung B der folgenden Edition um die nach der Verhandlung in der *Audientia litterarum contradictiarum* ausgestellte Fassung handelt. – Mit Hilfe der Arbeit von Nüske lassen sich die unten S. 326f. in den Urkundenbeschreibungen aufgeführten Namenssiglen verifizieren. Fassung A: *I. G.*, *Scriptor*; Nüske 20, S. 230f. Nr. 110. *I. M.*, *Taxator*; Nüske 20, S. 232 ff. Nr. 112. *F. A.*, *Distributor*,

holte der Papst die Reduzierung der Korporation auf 16 Mitglieder und bestätigte im übrigen deren Regelung, die bis dahin üblichen, als *portiones* bezeichneten Einkünfte der Kanoniker in fest definierte Präßenden umzuwandeln. Es folgt auch hier als Insert ein umfängliches, 32 in den Vorlagen nicht numerierte Artikel umfassendes Statutenwerk, das insbesondere Verfügungen für die komplizierte Ausgangssituation der neuen Präßendeneinteilung trifft. Das Hauptproblem bestand nämlich darin, daß zum Zeitpunkt der schriftlichen Fixierung der Statuten 22 Kanoniker im Kapitel installiert waren, die nach und nach auf 16 reduziert werden sollten. Aus diesem Grund wurden zwei verschiedene Arten von Präßenden eingerichtet. 16 Anteile, die als *prebende in possessionibus consistentes* bezeichnet wurden, setzten sich üblicherweise aus bestimmten mehr oder weniger genau beschriebenen Grundstücken zusammen, die jeweils einem Kanoniker zugeteilt wurden und von diesem zu nutzen waren. Sechs weitere Anteile bestanden aus festgesetzten Getreidelieferungen und wurden deshalb als *prebende taxate in grano et ordeo* oder *in blado* angesprochen (Artikel 1–2). Die Verteilung der Präßenden sollte mit Hilfe von Losen erfolgen (Artikel 5–7). Wenn eine der 16 auf Grundbesitz basierenden Präßenden vakant würde, sollte sie an einen von jenen Kanonikern, die mit Getreidelieferungen versorgt wurden, vergeben und dessen alte Präßende aufgelöst werden (Artikel 14). Alle fünf Jahre sollte im übrigen eine völlige Neuverteilung der Präßenden stattfinden (Artikel 18). Eine ganze Reihe weiterer Bestimmungen war darauf ausgerichtet, eine funktionierende Versorgung der Kanoniker für die Zukunft zu gewährleisten. Die grundsätzliche Aufteilung eines großen Teiles des Kapitelsbesitzes in Präßenden bedeutete einen wichtigen Schritt der Korporation hin zu einer zeitgemäßen Güterverwaltung, die sich auch bei vielen anderen kirchlichen Institutionen beobachten läßt.

Aus allen diesen Statutentexten geht deutlich hervor, daß zu jener Zeit die unumstrittene Führungsfigur des Kapitels der Archipres-

Nüske 20, S. 199 Nr. 72. Fassung B: A. G., Scriptor, erhielt von dem Distributor F. A. den Auftrag zur Erstellung der Zweitausfertigung und erscheint deshalb auch in Fassung A neben dessen Sigle; Nüske 20, S. 145 f. Nr. 2.

byter war.¹⁹ Allerdings ist in dieser Funktion keine Dignität herkömmlichen Zuschnitts zu sehen, vielmehr scheint der Archipresbyter bis zum 13. Jahrhundert bereits stark aus der Korporation herausgewachsen zu sein. Er hatte selbst kein Kanonikat im Kapitel inne und beschränkte sich dort vornehmlich auf die Oberleitung und auf Kontrollfunktionen. Und selbst in dieser Hinsicht scheint sich seine Stellung damals noch weiter abgeschwächt zu haben, denn die wenigen internen Kompetenzen, die ihm in den Statuten von 1262 zugesprochen wurden, erscheinen in der jüngeren, revidierten Fassung von 1271 fast durchweg nicht mehr.²⁰ Die eigentliche praktische Leitung des Kapitels lag damals beim Prior. Zu einer reinen Galionsfigur degeneriert war der Archipresbyter allerdings nicht. Gegen eine solche Annahme spricht schon, daß er die Statuten von 1262 und 1271 aus eigener Autorität erließ und daß jene von 1265 mit seiner ausdrücklichen Zustimmung entstanden.

Die Liste der bekannten Archipresbyter von Santa Maria Maggiore setzt – abgesehen von dem bereits erwähnten Frühbeleg – um die Mitte des 12. Jahrhunderts ein und läßt sich für die Folgezeit ohne allzu große Lücken fortführen. Von Vollständigkeit kann für den hier angelegten Untersuchungszeitraum bis 1271 allerdings keine Rede sein. Nur für einige wenige der hier aufgelisteten Personen lassen sich genauere Angaben machen. Der erste Archipresbyter der Basilika, der nachweisbar zu größerer Bedeutung gelangte, war Paolo Scolari, der in dieser Funktion 1179 von Alexander III. zum Kardinal erhoben wurde und 1188 als Clemens III. den Apostolischen Stuhl bestieg.²¹

¹⁹ Zum Amt des Archipresbyters vgl. J. B. Sägmüller, Die Entwicklung des Archipresbyterats und Dekanats bis zum Ende des Karolingerreichs, Tübingen 1898; *Dictionnaire de droit canonique*, Bd. 1, Paris 1935, Sp. 1004 ff. (A. Amanieu). – In Rom steht im 12. und 13. Jh. eine ganze Reihe von geistlichen Institutionen unter der Leitung eines Archipresbyters, so z. B. S. Andrea de Aquariciariis (1202 Mai 6; ed. I. Lori Sanfilippo, *I documenti dell'antico archivio di S. Andrea „de Aquariciariis“ 1115–1483, Codice diplomatico di Roma e della regione romana* 2, Roma 1981, Nr. 4 S. 8f.), SS. Ciro e Giovanni (1251 Nov.; wie Anm. 14) und S. Giovanni a Porta Latina (1260 Febr. 13; Firenze, Archivio di Stato, Fondo diplomatico).

²⁰ Unten Nr. 1, Artikel 17, 24, 26, 55. In der Fassung von 1271 erscheint der Archipresbyter lediglich noch in Artikel 20.

²¹ Zur Person vgl. H. Tillmann, *Ricerche sull'origine dei membri del collegio*

Petrus Saxonis könnte der in der römischen Überlieferung häufiger erscheinenden Familie der Sassoni angehört haben, weitere Belege für seine Person fehlen aber.²² Ottobono Fieschi dürfte der erste Archipresbyter gewesen sein, der das Amt aufgrund seiner Kardinalswürde erhielt. Die Archipresbyter nach ihm waren wohl durchweg Kardinäle. So konnte die Kirche Santa Maria Maggiore, die als Patriarchalbasilika nicht in den Rang der Titelkirche eines Kardinals gelangt war, ihre herausragende Stellung im Verband der geistlichen Institutionen Roms auch auf diese Weise deutlich werden lassen.²³

Archipresbyter von Santa Maria Maggiore (bis 1271)

- 1.–4. **Benedictus** (Abt von SS. Andrea e Stefano, *qui appellatur Exaiulo*), **Petrus** (Abt von SS. Cosma e Damiano, *qui appellatur Uspani*), **Lupo** (Abt von S. Andrea, *qui appellatur Massa Iuliana*), **Iohannes** (Abt von S. Adriano): 998 Sept. 1–999 Mai 21; ed. P. Fedele, *Tabularium S. Praxedis*, ASRSP 27 (1904) Nr. 2 S. 41.
5. **Matheus**: 1153 Jan. 15; ed. Ferri 27, Nr. 18 S. 444.
6. **Raynerius**: Als verstorben genannt 1176 März 3; ed. Ferri 27, Nr. 21 S. 450.
7. **Paulus** (Kardinaldiakon von SS. Sergio e Baccho, Kardinalbischof von Palestrina, als Papst: Clemens III.): 1176 März 3; ed. Ferri 27, Nr. 21 S. 448 (Paulus; päpstlicher Subdiakon). – An-

cardinalizio nel XII secolo, *Rivista di storia della Chiesa in Italia* 29 (1975) S. 370f.

²² Die Identität mit dem Kardinalpriester von S. Pudenziana, Petrus de Sasso (1206–1219), lässt sich nicht beweisen. Der Versuch wird auch von W. Maleczek, Papst und Kardinalskolleg von 1191 bis 1216. Die Kardinäle unter Coelestin III. und Innocenz III., Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom I,6, Wien 1984, S. 163f., nicht unternommen.

²³ Der in der älteren Literatur mehrfach unternommene Versuch, die Archipresbyter von S. Maria Maggiore bereits für das 12. und die erste Hälfte des 13. Jh. mit Kardinälen zu identifizieren, ist völlig unrealistisch und lässt sich anhand der vorliegenden Überlieferung in keiner Weise nachvollziehen. So verfahren De Angelis, *Basilicae* (wie Anm. 4) S. 30ff.; Taccone-Gallucci, *Monografia* (wie Anm. 4) S. 53ff.

- läßlich seiner Papstwahl 1187 Dez. 19 als Archipresbyter genannt; ed. L. Duchesne, *Le Liber pontificalis, Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome* 2^e sér. 3, Bd. 2, Paris 1892, S. 349 (Paulus Iohannis Scolarii; *natus Romanus, de regione Pinee*).
8. **Rolandus:** 1192 Jan. 4; ed. Ferri 27, Nr. 22 S. 451. – 1193 Jan. 16; ed. Ferri 27, Nr. 23 S. 456. – 1193 Dez. 12; ed. Ferri 27, Nr. 24 S. 458.
 9. **Petrus Saxonis:** 1212 Juli 3; ed. Ferri 28, Nr. 26 S. 24.
 10. **R.:** 1235 Dez. 8; BVSMM, cart. 65, 37 (bezeichnet als *minister*).
 11. **Asto:** 1238 Apr. 30; ed. L. Auvray, *Les registres de Grégoire IX, Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome* 2^e sér. 9, Bd. 2, Paris 1907, Nr. 4307 Sp. 991. – 1244 März 19; ed. Ferri 28, Nr. 45 S. 34.
 12. **Romanus:** 1258 Mai 29, Juli 22, 1259 Mai 25; BVSMM, cart. 66, 55; Auszüge ed. Ferri 30, Nr. 55 S. 119.
 13. **Ottobonus Fliscus** (Kardinaldiakon von S. Adriano, als Papst Hadrian V.): 1262 Juli 6; ed. unten Nr. 1 S. 311. – 1262 Juli 19; ed. Ferri 30, Nr. 59 S. 121. – 1266 März 19; ed. unten Nr. 2 S. 328. – 1271 März 4; ed. unten Nr. 1 S. 311.

Relativ groß ist die Zahl der Kanoniker von Santa Maria Maggiore, die sich für den Untersuchungszeitraum ermitteln ließen. Freilich muß auch diese Liste alles andere als vollständig bleiben. Die statrömische Überlieferung ist trotz ihrer nicht zu unterschätzenden Aussagekraft allzu schmal, als daß sich hier auch nur ein einigermaßen geschlossenes Bild zeichnen ließe. Es existieren aber einige Dokumente, die eine ganze Reihe von Kanonikern nennen und auf diese Weise das Kapitel wenigstens in Ansätzen in seiner personellen Zusammensetzung erkennbar werden lassen. Gerade diese Stücke lassen vermuten, daß die Korporation hinsichtlich ihrer sozialen Ausrichtung nach unten hin relativ offen war. Die vielen Namen, die nicht mit einem Familien- oder Vatersnamen verbunden sind, erlauben den Schluß, daß es sich zumindest bei einem Teil ihrer Träger um Angehörige der städtischen Mittel-, wenn nicht sogar der Unterschichten handelt. Freilich erscheint daneben auch eine Anzahl von Namen, die damals in Rom gewiß einen guten Klang hatten. Allen voran sind hier

die Capocci zu nennen, die sich als Familie erst zu Beginn des 13. Jahrhunderts konstituierten, aber sehr bald schon eine führende Rolle innerhalb der stadtrömischen Oberschicht einnahmen und von Beginn an enge Verbindungen zu Santa Maria unterhielten. Ihrem weiteren Familienverband ist auch der für 1192 als Kanoniker der Basilika nachweisbare Centius, das sicher bedeutendste Mitglied des Kapitels zu jener Zeit, zuzurechnen. Ihm gelang der Aufstieg zum Kardinal und päpstlichen Kämmerer, er ließ in dieser Funktion den berühmten *Liber censum* redigieren, und 1216 wurde er als Honorius III. schließlich zum Papst erhoben.²⁴ Mehrfach in der Reihe der Kanoniker tauchen auch Mitglieder der Familie Arcioni auf, die seit dem 13. Jahrhundert ebenfalls der städtischen Oberschicht zuzurechnen ist und damals relativ enge Verbindungen zu den Capocci pflegte, wenn sie auch bei weitem nicht deren Einfluß erreichte.²⁵ Insgesamt scheint das Kapitel von Santa Maria Maggiore hinsichtlich seiner Sozialstruktur zu jener Zeit eine relativ bunte Mischung von Angehörigen der verschiedensten gesellschaftlichen Gruppierungen dargestellt zu haben.

Kanoniker von Santa Maria Maggiore (bis 1271)

1. presbiter **Iohannes** scilicet Iohannes cardinalis: 1153 Jan. 15; ed. Ferri 27, Nr. 18 S. 444 (bezeichnet als *clericus*).
2. presbiter **Petrus**: 1153 Jan. 15; wie Nr. 1 (bezeichnet als *clericus*).
3. presbiter **Romanus**: 1153 Jan. 15; wie Nr. 1 (bezeichnet als *clericus*).
4. **Centius** (Kardinaldiakon von S. Lucia in Orthea, päpstlicher Kämmerer, als Papst: Honorius III.): 1192; ed. P. Fabre – L. Duchesne, *Le Liber censum de l’Église Romaine*, Bibliothè-

²⁴ Zu den Capocci vgl. M. Thumser, Rom und der römische Adel in der späten Stauferzeit (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 81), Tübingen 1995, S. 52 ff., auch S. 229. Zur Identifizierung des Centius/Honorius III. als Mitglied des erweiterten Familienverbandes vgl. ebd., S. 59 ff.; seine Zuordnung zu den Savelli ist nicht haltbar.

²⁵ Vgl. ebd., S. 42 ff.

- que des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 2^e sér. 6, Bd. 1, Paris 1910, Nr. 14 S. 1.
5. **Bona Signa:** 1193 Jan. 16; ed. Ferri 27, Nr. 23 S. 456.
 6. **Rainerius:** 1193 Jan. 16; wie Nr. 5. – 1193 Dez. 12; ed. Ferri 27, Nr. 24 S. 458.
 7. presbiter **Adelmarius:** 1193 Dez. 12; wie Nr. 6.
 8. **Theudemarius:** 1193 Dez. 12; wie Nr. 6.
 9. presbiter **Romanus:** 1212 Juli 3; ed. Ferri 28, Nr. 26 S. 25 (*rectorum Romane Fraternitatis cancellarius*). – 1239 Apr. 25; BVSMM, cart. 65, 43, Dorsalvermerk.
 10. **Thomas:** 1222 Jan. 31; ed. P. Pressutti, *Regesta Honorii papae III*, Bd. 2, Romae 1895, Nr. 3769 S. 38.
 11. **Iohannes Perhoscinus:** 1224 Mai 7; ed. Ferri 28, Nr. 33 S. 28 (Ökonom).
 12. **Asto presbiter:** 1233 Juli 5; ed. L. Auvray, *Les registres de Grégoire IX*, Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 2^e sér. 9, Bd. 1, Paris 1896, Nr. 1449 Sp. 808f.
 13. **Philippus:** 1233 Okt. 6; ed. Auvray, *Grégoire IX* 1, Nr. 1585 Sp. 872 (Ph.; vorgesehen als Kanoniker von St. Gereon/ Köln). – 1239 Apr. 25; BVSMM, cart. 65, 43, Dorsalvermerk; ed. Ferri 28, Nr. 43 S. 34.
 14. **Romanus filius Vincentii Stephani:** 1235 Dez. 14; ed. C. Carbonetti Venditti, *Le più antiche carte del convento di San Sisto in Roma (905–1300)*, Codice diplomatico di Roma e della regione romana 4, Roma 1987, Nr. 78 S. 160 (Romanus). – 1239 Apr. 25; wie Nr. 13.
 15. **Cinthius de Cono:** 1239 Apr. 25; BVSMM, cart. 65, 43 (Dorsalvermerk: Cinthius Cons.); ed. Ferri 28, Nr. 43 S. 33 (Cinthius). – 1247 Juli 15; ed. É. Berger, *Les registres d'Innocent IV*, Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 2^e sér. 1, Bd. 1, Paris 1884, Nr. 3114 S. 470.
 16. **Angelus Capoçie:** 1244 Apr. 20; Bibl. Vat., Arch. S. Maria in Via Lata, cass. 302, 4. – 1259 Nov. 3; Roma, Arch. S. Pietro in Vincoli, Fondo S. Agnese, 53.
 17. **Bartholomeus:** 1244 Dez. 30; ed. Berger, *Innocent IV* 1, Nr. 1353 S. 206.
 18. **Petrus de Curia:** 1246 Mai 18; ed. Berger, *Innocent IV* 1, Nr.

- 1851 S. 276 (*Petrus natus Petri de Curia civis Romani*). – 1263 Jan. 28; ed. Fabre/Duchesne, *Liber censum 1*, Nr. 307 S. 567. – 1265 Nov. 5; ed. unten Nr. 2 S. 328.
19. **Petrus Saxonis:** 1247 Sept. 30; ed. Berger, *Innocent IV 1*, Nr. 3560 S. 535 (*Subdiakon*). – 1258 Febr. 9; *Bibl. Vat., Arch. S. Maria in Via Lata*, cass. 317, 5; *ebd.*, *Vat. lat. 8050*, fol. 11. – 1260 Dez. 15; ed. T. Hirschfeld, *Genuesische Dokumente zur Geschichte Roms und des Papsttums im XIII. Jahrhundert*, *QFIAB 17 (1914–24) Nr. 2* S. 129 (*capellanus*). – 1263 Jan. 28; wie Nr. 18. – 1265 Nov. 5; ed. unten Nr. 2 S. 328 (*Prior*).
20. **Iacobus Manusella** (Kanoniker von S. Maria in Trastevere/Rom): 1247 Okt. 17; ed. Ferri 28, Nr. 47 S. 35; ed. Berger, *Innocent IV 1*, Nr. 3364 S. 506.
21. **Franciscus Saxonis** (Aufnahme im Kapitel von S. Maria Maggiore nicht gesichert): 1247 Nov. 29; Berger, *Innocent IV 1*, Nr. 3449 S. 519 (*Franciscus scholaris natus nobilis viri Johannis Saxonis civis Romani*).
22. **Andreas Buccabella:** 1248 März 25; Berger, *Innocent IV 1*, Nr. 3735 S. 564f. – 1260 Juni 4; *Bibl. Vat., Arch. S. Pietro*, caps. 5 fasc. 10, 6; ed. *Collectionis bullarum sacrosanctae basilicae Vaticanae [...]*, Bd. 1, *Romae 1747*, S. 142. – 1265 Nov. 5; ed. unten Nr. 2 S. 328.
23. presbiter **Nicolaus:** 1248 Dez. 18; ed. Carbonetti Venditti, *S. Sisto*, Nr. 105 S. 210 (nicht ausdrücklich als Kanoniker bezeichnet).
24. **Omniasanctus:** 1251 Jan. 8; *Bibl. Vat., Arch. S. Maria in Via Lata*, cass. 312, 19; *ebd.*, *Vat. lat. 8050*, fol. 2^{rv}. – 1265 Nov. 5; ed. unten Nr. 2 S. 328. – 1267 Nov. 28; ed. Ferri 30, Nr. 65 S. 124.
25. **Iacobus natus Petri Nicolai Bonifatii iudicis Romani:** 1255 Okt. 1; *BVSMM*, cart. 66, 54; ed. Ferri 28, Nr. 54 S. 39.
26. **Octavianus de Alkerutiis:** 1257 Juli 1; *Bibl. Vat., Arch. S. Maria in Via Lata*, *Varia*, 139, 140; *ebd.*, *Vat. lat. 8044*, fol. 25–27 (*Octavianus*). – 1259 Aug. 1; *Bibl. Vat., Arch. S. Maria in Via Lata*, cass. 303, 14; *ebd.*, *Arch. S. Maria in Via Lata*, *Varia*, 4; *ebd.*, *Vat. lat. 8044*, fol. 28^r–31^r.
27. **Phylliippus Alexii:** 1257 Nov. 11; ed. *Coll. bull. bas. Vat. 1*, S. 138; ed. J. de Loye – P. de Cenival – A. Coulon, *Les regi-*

- stres d'Alexandre IV, Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 2^e sér. 15, Bd. 2, Paris 1931, Nr. 2303 S. 711 (Philippus). – 1265 Nov. 5; ed. unten Nr. 2 S. 328.
28. **Philippus Paparonis:** 1260 Juni 4; wie Nr. 22.
29. **Iohannes Caputius:** 1260 Juni 4; wie Nr. 22. – 1265 Nov. 5; ed. unten Nr. 2 S. 328.
30. presbyter **Romanus:** 1260 Juni 4; wie Nr. 22.
31. **Romanus archipresbyteri:** 1260 Juni 4; wie Nr. 22 (in Edition nicht korrekt wiedergegeben).
32. **Laurentius:** 1260 Juni 4; wie Nr. 22.
33. **Leonardus de Gualguanis:** 1260 Juni 4; wie Nr. 22.
34. **Paulus Pertimedalla:** 1260 Juni 4; wie Nr. 22.
35. **Iacobus Arcionis:** 1260 Juni 4; wie Nr. 22. – 1265 Nov. 5; ed. unten Nr. 2 S. 328. – 1267 Nov. 28; wie Nr. 24.
36. **Oliverius** presbyter: 1263 Jan. 28; wie Nr. 18. – 1265 Nov. 5; ed. unten Nr. 2 S. 328.
37. **Montanarius:** 1263 Jan. 28; wie Nr. 18. – 1263 Okt. 29; BVSMM, cart. 66, 60; ed. Ferri 30, Nr. 61 S. 122f. (in Edition nicht genannt). 1265 Nov. 5; ed. unten Nr. 2 S. 328.
38. **Odo Arcionis** (Aufnahme im Kapitel von S. Maria Maggiore nicht gesichert): 1264 Juli 11; ed. J. Guiraud, Les registres d'Urbain IV, Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 2^e sér. 13, Bd. 3, Paris 1904, Nr. 1996 S. 320 (Odo clericus, natus quondam Johannis Arcionis, civis Romani).
39. **Bartholomeus Carantionis:** 1265 Nov. 5; ed. unten Nr. 2 S. 328.
40. **Angelus Allonis:** 1265 Nov. 5; ed. unten Nr. 2 S. 328.
41. magister **Henricus:** 1265 Nov. 5; ed. unten Nr. 2 S. 328. – 1267 Nov. 28; wie Nr. 24.
42. **Leonardus:** 1265 Nov. 5; ed. unten Nr. 2 S. 328. – 1267 Nov. 28; wie Nr. 24.
43. presbyter **Angelus:** 1265 Nov. 5; ed. unten Nr. 2 S. 328. – 1267 Nov. 28; wie Nr. 24.

EDITION

1.

Ottobono (Fieschi), Kardinaldiakon von Sant'Adriano und Archipresbyter von Santa Maria Maggiore in Rom, erläßt die Statuten des Kapitels von Santa Maria Maggiore (2 Fassungen).

Viterbo, 1262 Juli 6.
Viterbo, 1271 März 4.

Fassung A: Biblioteca Vaticana, Archivio di S. Maria Maggiore, cart. 66, 58.
Ausfertigung. Pergament, durch Mäusefraß stark zerstört. Maße: ca. 67,5 × 62,5 cm, Plica ca. 5 cm. Wachssiegel an roter Seidenschnur, stark zerstört.

Mehrere neuzeitliche Dorsalvermerke. Alte Signaturen: P.º 2^a Fasc.º 2º N.º III; A. N. 39.

Fassung B: Biblioteca Vaticana, Archivio di S. Maria Maggiore, cart. 66, 67.
Ausfertigung. Pergament. Maße: ca. 58,5 × 52 cm, Plica ca. 6 cm. Wachssiegel an Hanfschnur, teilweise zerstört.

Mehrere neuzeitliche Dorsalvermerke. Alte Signaturen: P.º 2^a Fasc.º 2 N.º V; A. N. 44.

Ungedruckt.

Zitiert: G. Ferri (Hg.), *Le carte dell'Archivio Liberiano dal secolo X al XV, Archivio della R. Società romana di storia patria* 30 (1907), Nr. 58 S. 121, Nr. 67 S. 125. C. Callovini (Hg.), *Patriarchalis basilicae Sanctae Mariae Maioris de Urbe Romanorum pontificum actorum regesta, Città del Vaticano* 1960, Nr. 38 S. 22 (mit fehlerhaften Angaben).

Die Texterstellung wurde nach Fassung A vorgenommen. Fassung B wurde hinzugezogen, soweit Erweiterungen oder inhaltliche Abweichungen vorliegen, und diente weiterhin zur Ergänzung verderbter Passagen in A. Stilistische und orthographische Varianten wie auch abweichende Rubriken in B wurden nicht berücksichtigt.

Ottobonus miseratione divina sancti Adriani diaconus cardinalis, archipresbyter beate Marie Maioris de Urbe, que ponitur ad presepe, dilectis sibi in Christo .. priori et ca- ad perpetuam rei memoriam. pitulo eiusdem ecclesie salutem in domino.

Si debitorum nostrorum memoriale perlegimus et incumbentium humeris nostris onerum sarcinam in st[atera le]gitima ponderamus, non patet nobis

addendi persuasiva suggestio nec cumulandi via | nostris cogitationibus aperitur. Verum dum ad honorem et laudem beate et gloriose virginis domine nostre devotionis studia destinamus, non virium nostrarum impotentiam oneri, set spei fiducieque nostre plenitudinem ipsius dei genitricis suffragiis commetimur. Quo factum est, ut ecclesiam [nostram, qua]m summa illius gloria mire institutionis decore consignat et in prerogativa nominis signo | maioris excellentie condecorat, speciali quodam prosequentes affectu curam ipsius nobis a domino papa commissam noluerimus pertinaciter declinare, sed ipsam ob reverentiam eiusdem gloriose virginis animo confidente suscepimus optantes ibi ad ipsius honorem bonorum aliquid operum operose [congruere, quo] pro nostrorum debitorum salubri remedio ipsius pietas apud altissimum filium propitiabiliter | intercedat. Ut igitur susceptam curam huiusmodi limitatis subiectorum incessibus possimus confidentius agere et quietum in se gregem non evagantem otiosius gubernare, aliqua presenti editione de consilio vestro specialiter statuenda providimus ad dei omnipotentis eiusdemque alme virginis honorem [et gloriam] et ecclesie vestre decorem ac vestrum omnium et singulorum statum et vite probabilis^a disciplinam. |

Statutorum vero huiusmodi tenorem Quorum statutorum tenor talis est:
vobis sub nostro sigillo duximus de-
stinandum, qui talis est:

In nomine domini nostri Iesu Christi amen.

(1.) Inprimis pro bono statu et reformatione nostre ecclesie super divinis officiis tam diurnis quam nocturnis statuimus et ordinamus, quod quilibet canonicorum in matutinis ferialibus duos denarios, novem lectionum tres denarios percipiat, ita tamen quod ante Gloria primi | psalmi chorum intret et non exeat, donec cantatum fuerit Benedictus et oratio sit finita, nisi necessitatis causa et tunc redeat in continent ad officium. Item in missa feriali duos denarios, novem vero lectionum tres denarios percipiat et intret chorum, antequam introitus misse finiatur, et non exeat usque ad finem misse, nisi necessitatis causa et tunc redeat, ut dictum est. Item in vesperis organatis duos et in non | organatis unum tantum denarium percipiat, ita tamen si intret chorum ante Gloria primi psalmi et non exeat, ut dictum est, usque ad orationem post Magnificat. Et sit in discreione horreariorum, qui pro tempore fuerint, secundum proventuum facultates tam ampliandi distributiones predictas quam etiam minuendi.

(2.) Item quilibet sacerdotum in sua ebdomada sit omnium officiorum sollicitus pertinentium ad eundem in benedicendo aquam et circueundo cimiteria cum incenso et aqua benedicta.

^a probalis A

(3.) Item diaconi et subdiaconi in canendis evangeliis et epistulis tam in festivis quam in ferialibus diebus per suas ebdomadas sollicitudinem gerant et stent ad ministrandum sacerdoti usque ad finem misse. Alioquin distributiones amittant. Si erit tunc temporis et si recipit, restituat; si vero non fuerint distributiones tunc, pro qualibet missa in tribus denariis puniatur.

usque ad finem misse, nisi iustum causam habeant exeundi. Alioquin illius misse distributiones ammittant, et si receperint, restituant. Diaconus vero, qui, quocumque die cantabit evangelium, teneatur stare a principio misse usque ad finem iuxta altare et ministrare sacerdoti celebranti missam in illo habitu, in quo cantabit evangelium. Alioquin illius misse distributiones ammittat, nisi iustum causam habeat exeundi.

Et de hoc sit distributor sollicitus, sicut decet, nisi forte loco ipsius alius defectum suppleat absque rumore vel scandalo.

(4.) Item si quis canonicorum, si est sacerdos, nisi probabili et manifesta causa, ebdomadam suam non fecerit, pro qualibet relictia missa in XII denariis, diaconus pro qualibet evangelio in totidem, subdiaconus pro qualibet epistula in sex denariis puniantur. Et hoc locum habeat, nisi defectus eorum per alium eiusdem ordinis voluntarie et sine murmure suppleatur.

Et quando cantatur evangelium in pulpito per diaconum, tunc duo canonici ex quatuor minoribus ordine et loco portent candelabra ante diaconum et reportent, duo una vice et alii [duo] alia vice. Et qui in hoc sine iusta causa defecerit, illius misse distributiones amittat | et nichilominus in tribus denariis condempnetur, nisi vires eius per alium suppleantur.

(5.) Statuimus, ut in ipsa ecclesia semper sint quatuor sacerdotes canonici continue residentes, nisi pro factis ecclesie vel de nostro mandato et licentia speciali aliquem eorum abesse contigerit. Quorum si quis ced[....]dat, alius de gremio ecclesie succedat eidem, qui se velit ad or-

dinem sacerdotii sin|cere promo-
veri; alioquin de nostra conscientia et
mandato alias foraneus eligatur.

(6.) Item statuimus, ut in vigiliis beate virginis, que qualibet sexta feria
celebrantur, campane maiores pulsentur.

(7.) Item statuimus, quod nul-
lus canonicorum intret chorum de
die cum capella subtili ligata sub
[...] caligis sine subtalaribus vel dis-
caltiatus. Qui contrafecerit, pro quali-
bet vice in | duodecim denariis puni-
tur.

(8.) Item statuimus, quod al-
tararii in solemnitatibus ad altare
non sedeant nisi cum toga vel capa
chorali. Negligens pro qualibet vice
in duodecim denariis puniatur.

(9.) Item statuimus et ordina-
mus, quod nullus servientum, dum di-
vina celebrantur officia, ferat pu-
bl[ice ...] pijsces, olera, victualia et
hiis similia. Qui vero contrafecerit,
pro qualibet vice in sex | denariis pu-
niatur, quos dominus suus teneatur
solvere camerario canonorum infra
biduum.

(10.) Item statuimus, quod nullus canonorum, cum alta voce divina
officia celebrantur, intret ecclesiam vel moretur in ea nisi cum capa nigra vel
corta. Qui contrafecerit, pro qualibet vice in duodecim denariis pu[niatur, nisi
forte infirmus] canonicus ex devotione intret ecclesiam.

(11.) Item statuimus, quod eucaristia de loco | ad locum cum reverentia
et devotione debita transferatur per presbyterum vel diaconum lumine prece-
dente.

Qui contrafecerit, qualibet vice in sex
denariis puniatur.

(12.) Item statuimus, quod die-
bus dominicis, sollempnitibus, vel
quando concursus populi est in eccl-
esia, duo candelabra cum cereis po-
nuntur supra altare [...]

(13.) Item in festivis diebus pascalibus, beate virginis Marie et festo assumptionis | ad horas distributiones duplicantur.

(14.) Item statuimus, quod absente cellarario ex iusta causa unus de minoribus quatuor canonicis, qui erunt in ecclesia, ferat crucem et aquam benedictam in processionebus. Transgresor vero pro qualibet vice in sex denariis puniatur.

(15.) Item statuimus, quod nullus canonicorum [...] contratam ante ecclesiam sine capa corta vel clamide. Qui contrafecerit, pro qualibet vice | in duodecim denariis puniatur, nisi eum extra Urbem exire contingat vel casus excusabilis emerserit.

DE EUNTIBUS AD FUNERA. (16.) Statuimus et ordinamus, quod euntes ad funera

seu defunctos a sancto Eusebio usque ad sanctam Luciam in Silice et sanctam Eufemiam et eorum parochias nichil propter [...] habeant, euntes vero

ad sanctum Petrum ad Vincula, Suburam¹ et parochiam sancti Vitalis pro | quolibet duos denarios habeant, Lateranum vero, Coliseum, montem Baneonapolim² et turrim de Comite³ quatuor denarios quilibet habeat, ultra vero predicta loca sex denarios quilibet percipiat et non plures de denariis diaconis persolvendis.

(17.) Item statuimus, quod ad quodlibet funus quatuor canonici v[adant ad] minus, et si necesse fuerit, plures vadant, sicut archipresbytero et priori visum fuerit exp[re]dire.

Et sic gradatim vadant quatuor et quatuor secundum loca canonicorum incipientibus a primis quatuor prioribus et sic postea usque ad ultimum descendendo.

¹ Suburra, Zone um Quirinal und Viminal.

² Magnanpoli, Zone am Südhang des Quirinals.

³ Torre dei Conti.

DE CAPITULIS FACIENDIS. (18.) Statuimus, quod qualibet sexta feria vel sequenti die (*fehlt in B*), si sexta feria fieri non possit, immedieate post m[issam p]ulsato tintinabulo fontium fiat capitulum. Et cuilibet venientium et morantium, quousque reddite | rationes fuerint, dentur duo (III^{or} B) denarii, non venientes nichil percipient et amittant voces suas illa vice.

(19.) Item statuimus, quod obedientiarius quilibet teneatur reddere rationem in capitulo qualibet sexta feria vel alio die sequenti, si sexta feria non fiat capitulum. Et si neglexerit, pro qualibet vice in duodecim denariis puniatur.

(20.) Item statuimus, quod semper sexta feria in capitulo ab archipresbytero vel priore, | si presens non fuerit archipresbyter, elegantur quatuor canonici ad audiendum rationes reddendas ab obedientiariis. Et qui de quatuor electis reddendis rationibus interesse noluerit, predictos duos denarios non percipiat.

(21.) Item statuimus, quod in omnibus et per omnia tam in negotiis ecclesie quam aliis

et in sigillatione litterarum sigillo capitulo semper voluntas maioris et sanioris partis capitulo observetur et duret, exceptis | alienationibus et ordinacionibus canonicorum et de portione concedenda, que fieri nolumus sine mandato nostro et licentia speciali. Ad que, si presens fuerit canonicus et vocatus non venerit hora debita vel statuta, capitulum procedat nichilominus ad predicta.

(22.) Item statuimus, quod, quando canonicus aliquid pro se vel alio in capitulo petit, petitione correcta capitulo exeat tam ipse quam ille, pro quo petitio | est oblata.

(23.) Item statuimus, quod, si quis canonicorum vocatus ad capitulo venire noluerit vel neglexerit, illa vice vocem suam amittat.

(24.) Item si quis secretum capitulo revelare presumpserit, preter reatum periurii, quod incurrit, ab archipresbytero vel priore et capitulo graviter puniatur.

vel sequenti VI^a feria, si in prima fieri non possit propter evidentem aliquam rationem.

Item statuimus, quod in negotiis ecclesie

sicut de iure est, exceptis alienationibus, gratis et ordinationibus canonicorum et in portionibus concedendis,

que fieri nolumus sine mandato nostro et licentia speciali. Ad que, si presens fuerit canonicus et vocatus non venerit hora debita vel statuta, capitulum procedat nichilominus ad predicta.

(22.) Item statuimus, quod, quando canonicus aliquid pro se vel alio in capitulo petit, petitione correcta capitulo exeat tam ipse quam ille, pro quo petitio | est oblata.

(23.) Item statuimus, quod, si quis canonicorum vocatus ad capitulo venire noluerit vel neglexerit, illa vice vocem suam amittat.

(24.) Item si quis secretum capitulo revelare presumpserit, preter reatum periurii, quod incurrit, ab archipresbytero vel priore et capitulo graviter puniatur.

DE OBEDIENTIIS. (25.) Statuimus et ordinamus, quod .. prior obedientias sine comuni voluntate | capituli alicui nisi per scrutinium non committat, nisi per ecclesiam vel civitatem vel extra ad campos ecclesia aliquid facere habuerit; et tunc prior, qui erit presens, possit committere et mandare.

(26.) Item si quis obedientiam a comuni capitulo sibi iniunctam non suscepit, nisi iustum excusationem pretendat, tamdiu sine beneficio maneat, donec obedientiam receperit. Et qui susceptam fecerit negligiam, archipresbyteri seu prioris | et capituli arbitrio puniatur.

(27.) Item statuimus, quod, quando alie obedientie fiunt, duo canonici elegantur ad annum, qui residentias canonicorum^b fideliter scribant.

(28.) Item statuimus, quod duo canonici elegantur ad annum ad exigendum relicta et pensiones.

(29.) Item statuimus, quod duo fiant oleararii, quorum unus recipiat pecuniam et alter receptam scribat.

(30.) Item statuimus, quod distributor de | mense in mensem mutetur, nisi peracto mense in capitulo iterum fuerit confirmatus. Et reddat rationem qualibet sexta feria peracto capitulo vel sequenti die, si sexta feria capitulo fieri non potest. Et qui non fecerit, in duodecim denariis puniatur.

(31.) Item statuimus, quod orti, qui non sunt locati, dividantur inter canonicos presentes factis tantum tot portionibus, quot sunt canonici ad partem, ita quod, quando aliquem absentem ad ecclesiam redire contingat, habeat unam portionem de portionibus remanentibus. Capitulum tamen teneatur locare cuilibet canonico petenti ortum suum in vita sua, ita quod locatarius reddat duos denarios annuatim in festo assumptionis beate virginis camerario ecclesie.

^b caconicorum A

(32.) Item si quem canonicorum abesse contingat, ortum suum locatum dimitat, cui sociorum sibi visum fuerit expedire, ita quod laboretur. |

(33.) Item orti, quos vacare contigerit, inter canonicos commutentur prioratus inter eos prerogativa servata.

DE VIOLENTIIS ET INIURIIS. (34.) Statuimus et ordinamus, quod, si quis canonicorum aliquem servientem comunitatis propria auctoritate verberaverit,

XX^{ti} solidi provisiorum subtrahantur ei de portione sua a camerario canoniconum.

XX solidos provenien(sium) solvat ad opus ecclesie infra VIII dies camerario eiusdem ecclesie. Alioquin nichil percipiat de distributionibus ipsius ecclesie, quousque solverit.

(35.) Item si quis canonicorum in servientem alterius canonici manus | iniecerit leviter violentas, in decem solidis, si vero graviter, in viginti solidis puniatur, quos infra triduum passo solvat. Alioquin tamdiu distributionibus et parte privetur, quamdiu solvere neglexerit.

(36.) Item nullus canonicus in refectorio comuni, quando maior pars canonicorum ibi comedit, ad comedendum aliquem extraneum intromittat. Qui contrafecerit, in qualibet vice in quinque solidis puniatur,

(37.) Item in dormitorio co-muni nullus canonicorum ad dormiendum aliquem extraneum intromittat. Qui contrafecerit, in quinque solidis puniatur.

(38.) Item nullus canonicorum rem propriam in domibus ad usum ecclesie deputatis, videlicet cellario, granario, cella vinaria et simili-bus, habeat. Qui contrafecerit, pro qualibet vice in V solidis puniatur.

(Artikel 39–41 stehen in Fassung B nach Artikel 46.)

(39). Item nullum animal intromittatur ad morandum in cella vinaria comuni
vel ecclesie. Qui contrafecerit, pro

qualibet | vice in quinque solidis puniatur.

(40.) Item nullus canonicorum tempore vindemiarum ponat vel poni faciat seu misceri mustum proprium in tinis communis seu cum musto comuni. Qui contrafecerit, pro qualibet vice in V solidis puniatur.

X solidos solvat. Alioquin tamdiu caret distributionibus, donec solvat.

(41.) Item nullus canonicorum aperiat vel aperiri faciat cancellos celle vinarie nisi tempore vindemiarum, nisi forte in continentि reclaudat. Qui vero contrafecerit, pro qualibet vice in duodecim denariis puniatur.

(42.) Item | si quis canonicorum per se vel per alium in socium manus iniecerit

violentas, per triennium extra claustrum et ecclesiam omni beneficio et portione privetur et pro eo tempore nullam habeat in capitulo vocem. Si vero alia vice in eundem vel alium de fratribus manus iniecerit violentas, quadriennio extra claustrum et ecclesiam, [ut dictum] est superius, puniatur.

Si vero percussus se statim defendendo modum non excesserit, nullam sub|stineat penam, cum vim vi repellere liceat.

violentas impellendo seu per vestem leviter attrahendo sine aliqua lesionе, per mensem extra claustrum et ecclesiam omni portione dicte ecclesie privatus maneat et pro eo tempore nullam habeat in capitulo vocem.

(43.) Item si quis ferro, baculo, lapide aut quolibet alio instrumento (*folgt B* vel manu attrociter) injuriose socium percusserit absque sanguinis effusione, per quinquennium (per annum *B*) extra claustrum et ecclesiam omni portione ac voce privetur. Si vero cum sanguinis effusione et sine enormi lesionе, per septennium (per annum et dimidium *B*) extra claustrum [et ecclesiam omni por]tione ac voce privetur. Si vero alias enormiter lesurit, per decennium (per biennium *B*), ut dictum est superius, puniatur. Si vero membrum mutilaverit, perpetuo ecclesia (*folgt B* ipso facto) sit privatus. In eo vero, ubi dicitur per alium et accusatus negaret, tunc stetur oppioni capituli vel maioris partis.

si de hoc convinci non poterit legitimate, de hoc tamen inveniatur respersus infamia, teneatur se purgare per VIII clericos fidedignos sui ordinis, in quo, si defecerit, predictis penis subiaceat.

Si vero percussus se defendendo in aliquo predictorum modum excesserit, tamquam inceptor subiaceat penis prescriptis.

Item statuimus, quod, si contin-
gat capitulum aliquas expensas facere
veniendo ad nos vel aliter pro eo, quod
aliquis de canonicis aliquod de statu-
tis servare noluerit, teneatur eidem
capitulo in moderatis expensis.

(44.) Item si servie[ns servientem p]ercusserit, percussor per biennium
extra ecclesiam expellatur, nisi dominus percussi hanc penam | remittat. Si
vero gravis lesio sit illata, dominus remittere non possit.

(45.) Item, si quis canonicorum
verbum iniuriosum socio suo dixerit
extra chorū vel capitulum, per
unum mensem, si in capitulo, per
duos menses, si in choro, per tres
menses tam distributionibus quam
omnibus aliis oventionibus in dena-
riis puniatur. Si vero ex consuetudine
lapsus fuerit ad similia, puniatur per
annum, ut superius est expressum. Et
| hoc sit in voluntate passi, an volue-
rit reclamare vel parcere.

(46.) Item serviens, qui verba iniuriosa alicui canonico dixerit, puniatur
(folgt B moderate) ad beneplacitum iniuriati. Si vero alias similem excessum
commiserit, de ecclesia perpetuo expellatur.

DE FURTIS ET CUSTODIA PALATII ET DE IIS, QUI BLASPHEMANT
DEUM ET BEATAM VIRGINEM. | (47.) S[tatuimus], quod, si quis canonicorum in
farraginali vel orto seu in tota clausura ecclesie alterius socii per se vel alium fur-
tum fecerit, post restitutionem dampni pro qualibet vice in quinque solidis punia-
tur (folgt B infra triduum) inter passum dapnum et ecclesiam divid[endis].

Alioquin careat distributionibus, ut
supra.

(48.) Item si alicuius servi[ens furtum fecerit in predictis locis alterius
socii, post restitutionem dampni in quinque solidis pun[iatur, ut] dictum est,
dividendis. Et alias de ecclesia perpetuo [expellatur].

(49.) Item si quis canonicorum in dormitorio maiori vel minori furtum
commiserit aut committi consenserit, absque beneficio per totum annum ex-
tra ecclesiam et claustrum maneat. Si vero in rebus canonicorum vel ecclesie
furtum fecerit aut fieri consenserit, eadem pena mul[tetur]. Hoc autem intelli-
gatur de rebus valentibus ultra XII denarios, res vero minus duod[ecim d]ena-
rios valentes restituere teneatur.

(50.) Item | si qu[is canonicorum] in sacristia vel rebus ecclesie seu rebus depositis valentibus ultra valorem viginti (C B) solidorum furtum commiserit vel committi consenserit, sine spe redeundi perpetuo privetur^c ecclesia. Si vero infra XX (C B) solidos furtum in eisdem rebus fecerit vel committi consenserit, dimidio anno (uno anno extra ecclesiam B) careat portione.

(51.) Item quicumque habeat vel habuerit de rebus ecclesie, nisi restituat rem vel estimationem infra XV dies post monitionem | archi[presbyteri] (vicarii B), pri]oris vel capituli, tamdiu careat distributionibus, quamdui rem ipsam restituere neglexerit.

(52.) Item statuimus, quod nullus servientum canonicorum intret palatium, quod dicitur dormitorium, sine domino suo aut cellarario, qui sit continuus ad custodiam ipsius palatii. Cellararius vero servitia comunia faciat, ad que tenetur, et nulla alia specialia extra ecclesiam faciat.

Si contrafecerit, serviens pro | qualibet vice in duodecim denariis, cellararius vero in tribus denariis puniatur.

(53.) Item si quis canonicorum blasphemaverit deum vel beatam virginem, pro qualibet vice amittat distributiones

per mensem, et si distributiones non essent, puniatur pro qualibet vice in decem solidis. Serviens vero, si fecerit, expellatur sine spe redeundi de claustro et servitio canonicorum.

per VIII dies, et distributor non solvat blasphemanti, postquam ei constituit per confessionem duorum vel trium canonicorum.

DE TEMPORE | RESIDENTIE. (54.) Statuimus et ordinamus, quod, quicumque canonicorum octo mensibus in anno continue vel interpolatim resederit in basilica vel claustro ecclesie sancte Marie Maioris domine nostre, de grano, ordeo, annona, leguminibus, vino et oleo integrum percipiat portionem. Qui vero quatuor mensibus in anno continue vel interpolatim resederit, ut est dictum, dimidiā de predictis tantummodo recipiat portionem. Qui vero minus resederit quatuor mensibus, nichil percipiat de predictis. Illum vero vel illos tantummodo intelligimus residere, qui resederit aut resederint in basilica vel claustro superius nominatis, nisi forte infirmitatis causa aliquem vel aliquos contingeret absentare a dictis basilica sive claustro. Et hoc statutum ipsorum prioris et canonicorum firmari volumus iuramento.

(55.) Item statuimus et ordinamus, quod, si quis | canonicorum de cetero propter aliquorum potentiam in ecclesia residere non poterit, de omni-

^c priventur A

bus, que proveniunt canonicis ecclesie nostre, dum idem canonicus absens fuerit, integrum percipiat portionem, nisi idem canonicus propter manifestam et evidentem offensam mereatur absentiam; qui ab archipresbytero et capitulo portione privetur.

causam dederit vel propter manifestam et evidentem offensam mereatur absentiam; et tunc nullam recipiat portionem.

Et hoc statutum ipsorum prioris et canonicorum firmari volumus iuramento.

(56.) Item ordinamus, | quod annus residentie, ut dictum est, semper in kalendis ottubris incipiat. Statuimus etiam, quod canonicus in residentia defunctus percipiat omnes messes et mustum illius anni eum contingentes, ita videlicet quod medietatem habeat fabrica ecclesie nostre pro salute anime morientis et de alia medietate fiant expense pro exequiis canonici decedentis per camerarium canonicorum et executorem defuncti pro sepultura, si exp[edierit], septimo et tricesimo. Si tamen defunctus canonicus resedit octo vel quatuor mensibus, de fructibus debitibus sibi pro tempore, quo resedit, fiat voluntas eiusdem. Et hoc statutum iuramento prioris et canonicorum volumus confirmari.

(57.) Item statuimus, quod nullus canonicorum, qui nunc est vel pro tempore fuerit, gratiam petat vel impetrat super predictis contra tenorem seu formam statuti predicti | a papa vel cardinali seu [etiam a] capitulo basilice supradicte. Et hoc statutum prioris et canonicorum iuramento firmetur.

Quod si forte aliquis ausu temerario contrafecerit, non solum reatum incurrat perjurii, verum etiam sub debito iuramenti prestiti ei vel eis gratia penitus denegetur.

Antiqua vero octo dierum consuetudine hactenus in predicta basilica observata eos dumtaxat canonicos gaudere volumus. | Ac etiam ord[inamus], quod in dictis basi]lica vel claustro resederint, ut superius est expressum. Et hoc idem iuramento duximus ordinandum.

(58.) Statuimus et ordinamus, ut nullus canonicorum presentium seu etiam futurorum in minoribus ordinibus constitutus percipiat de preventibus communibus ultra dimidiam partem portionis ipsum contingens. Et qui contrafecerit dando vel accipiendo, suspensionis a beneficio penam [...] nostro arbitrio reservamus.

DE RELICTIS ECCLESIE ET ANNIVERSARIIS FACIENDIS. (59.) Statuimus et ordinamus, quod, si aliiquid relictum fuerit ecclesie nostre in pecunia

(*solt B ultra quantitatem XV librarum*) vel in possessionibus, quod annuatim decem solidos vel ultra ipsi ecclesie nostre reddat, fiat sollempniter anniversarium pro anima relinquentis, et canonicis, qui intererint vigiliis et misse, predicta pecunia sive fructus predictarum p[ossessionum dis]tribuantur. Et hoc est iuramento firmatum.

(60.) Item statuimus, quod, quando fiunt alie (alique *B*) obedientie, fiant duo horrearii ad custodiam et sollicitudinem granarii distributionum, qui secundum discretionem eorum et qualitatem proventuum augeant et minuant distributiones, ita quod sufficient de anno in annum.

Et dicti duo canonici recipient omnes
fructus deputatos | vel deputandos ad
anniversaria facienda. Et dicti duo
canonici faciant fieri duos quaternos,
unus quorum ponatur et insuatur
cum sacramentario comuni, et alium
ipsi conservent resignandum aliis
duobus, qui eligentur anno sequenti.
In quibus quaternis faciant scribi om-
nes possessiones emptas de predicta
pecunia et relictis nomine eorum, a
quibus pervenerunt dicte possessio-
nes, et relicta et dies | anniversario-
rum. Et quando debet fieri anniversa-
rium, precedenti die in missa et in ves-
peris denuntietur per eosdem duos
vel alterum eorum.

(61.) Item statuimus, quod domus canonicorum, quocumque modo ad ecclesiam revertantur, vendantur, sicut solitum est (vendantur infra mensem *B*), et de pretio earundem ematur aliqua possessio. De fructibus cuius fiat anniversarium canonicci, cuius fuerat domus predicta, ita videlicet quod pecu-
nia non | detur nisi hiis tantum, qui intersunt vigiliis et misse defuncti.

(62.) Item statuimus et ordinamus, quod^d in omni anniversario cele-
brando dictis vespere diei (dicta missa defuncti *B*) vadant canonici cum
cruce, incenso et aqua benedicta ad sepulturam illius, pro quo anniversarium
celebratur,
et ibidem dicantur vespere pro de-
functis ad altare, quod erit vicinius

^d fehlt A

sepulture, pro quo anniversarium celebratur.

(63.) Item in vigiliis mortuorum et missis nullus aliquid percipiat, nisi presens fuerit
in eisdem, exceptis infirmis et in ecclesie servitio existentibus.

in eisdem et in ecclesie servitio existentes.

(64.) Item statuimus, quod nullus canonicorum sedeat aliis stantibus de die in choro, cum missa vel vespere cantantur. Si vero sedere voluerit, sedeat in pede chori. Qui contrafecerit, pro qualibet vice in quatuor denariis puniatur.

(65.) Item statuimus, quod omni tempore, | quando corpus et sanguis Christi elevatur, in omnibus conventionalibus missis unus cereus ardeat coram ipsis.

(66.) Item statuimus, quod quolibet die veneris primo post kalendas legantur in capitulo omnia [statuta] iurata.

DE CUSTODIA RELIQUIARUM] ET CURA ET SOLICI[TUDINE] RERUM ECCLESIE INTRINSECU[S ET EXTRINSECUS. (67.) Statuimus et ordinamus, quod semper duo canonici teneant claves loci, ubi sanctuaria deposita sunt, ita videlicet quod ipsorum quilibet teneat unam clavem et quod sanctuaria ipsa non nisi duabus vicibus in anno publice ostendantur, in die silicet mercurii sancto et [ressurectionis dominice, et] quod alias non ostendantur nisi de consensu capituli vel maioris partis

et quod semper, quando ostenduntur
sive publice sive private, intersint |
huiusmodi ostensioni ad minus tres
canonici.

(68.) Item statuimus, quod omni mense teneantur canonici bini et bini habere sollicitudinem de rebus ecclesie et bonis extrinsecis, silicet terris et vineis, requirendo eas semel in [mense et alias tempore recollectionum et vendemiarum qualibet ebdomada duabus vicibus.

Qui vero die suo ire neglexerit, nisi iustum et veram excusationem habeat, | pro qualibet vice solvat octo provisinos.

(69.) Item statuimus, quod, si quis canonicorum tempore recollectio-
num tam grani quam musti in statuta die a capitulo non solverit missionem,
prepositi, qui pro tempore fuerint, tantum [de parte distrahant huiusmodi]
non solventis, quantum pro missione illius extiterit oportunum.

(70.) Item statuimus, quod, quotiens [...] absentaverit | se extra claustrum vel ecclesiam a servitio communi propter servitium alicuius et requisitus fuerit ab aliquo canonico[rum] et non fuerit inventus, pro qualibet vice in uno denario puniatur.

DE PENIS EXIGEN[DIS]. (71.)

Item statuimus et ordinamus, quod omni anno, tempore quo fiunt [...], fiant duo prepositi, qui iurare teneantur, [...] seu nominare | in capitulo illum vel illos, qui in penis inciderint, et tunc exigantur et tollantur pene per capitulum iuxta modum delinquentis accusato discedente a capitulo, donec ipsius negotium in capitulo terminet.

(72.) Item statuimus et ordinamus, quod capitula omnia continentia in statuto [nostro de iniuriis, silicet verbis aut factis, de canonico ad canonici facientia] mentionem | durent corporali prestito iuramento firma illibataque servari atque tam omnia quam singula iuxta capituli tenorem executioni sine fraude mandari et nulli gratiam facere canonico vel alteri cuilibet, quod pena in capitulo s[tatutorum expressa in totum] vel partem etiam remittatur, immo [tamdiu] iniuriatorem ipso facto huiusmodi distributionum et aliarum obven[tionum ecclesie] nostre omnium | amminiculo privari volumus nec non et vitari ab omnibus et singulis tam in capitulo quam in choro, quamdiu penam neglexerit solvere et iniuriato satisfactionem debitam impertiri, et quod presens capitulum tam presentes canonici serva[re iurent quam] etiam redeentes ad ecclesiam, postquam venerint, infra triduum (infra XV dierum spatium *B*), nec non et recipiendi de [novo tot]is viribus sine fraude. Qui | vero iurare noluerit, ut est dictum, tamdiu receptus canonicus distributionibus careat, quamdiu neglexerit huiusmodi facere iuramentum. Recipiendi vero inter alia statuta iurata et constitutiones nostre ecclesie iur[abunt predictum capitulo]m observare.

Item infirmi et illi, qui dicunt se non posse propter inimicitias residere, iurent hoc corporali prestito iuramento in capitulo, si possint venire,

Hec igitur, que pro reverentia dei omnipotentis et gloriose beate virginis laude et honorificentia et ecclesie sue obsequio clariore, pro pace et tranquillitate vestra in nostre sollicitudinis partem ad virtutum profectum in vobis animarum salutem et custodiam honestatis salubriter statuenda providimus,

a vobis omnibus et singulis pre]cipimus plene et inviolabiliter observari. Nos autem secundum misericordiam dei et salvatoris nostri Iesu Christi, cum auxilio eiusdem regine celorum virginis simul et matris beate Marie domine nostre, quantum nobis desuper dabitur a celesti clementia observatoribus predictorum cum omni mansuetudine caritatis [et com]passionis officium impensuri, non observantes et rebelles penis superius nominatis et aliis, prout secundum rei qualitatem videbimus expedire, iuxta nostri officii debitum curabimus castigare. In quorum omnium robur et perpetuam firmitatem presentem paginam fecimus nostri sigilli munimine roborari.

Dat. Viterbii, anno ab incarnatione domini nostri Iesu Christi millesimo d[uce]nte]simo sexagesimo secundo, indictione quinta, II non. | iulii, pontificatus domini Urbani pape quarti anno primo.

se in fraudem non facere, vel si venire non possint, per procuratorem ad hoc specialiter constitutum.

Hec igitur pro reverentia dei omnipotentis et gloriose beate Marie virginis honorificentia et ecclesie predicte tranquillitate salubriter statuenda providimus ac

Dat. Viterbii, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo primo, III^{to} nonas martii, apostolica sede vacante.

2.

Papst Clemens IV. bestätigt die Statuten des Kapitels von Santa Maria Maggiore in Rom zur Einrichtung von Präbenden vom 5. November 1265 und ordnet die Reduzierung der Anzahl der Kanoniker auf 16 an.

Perugia, 1266 März 19.

Biblioteca Vaticana, Archivio di S. Maria Maggiore, cart. 66, 61 [A].

Ausfertigung. Pergament, an einigen Stellen zerstört. Maße: ca. 62 × 75,5 cm, Plica aufgeklappt ca. 5,5 cm. Siegel ab.

Plica innen links: XXXV; I. M.; R. A. G. F. A. Plica außen rechts: I. G.

Längere Notiz auf der Vorderseite oben, stark abgerieben. Spätmittelalterliche Dorsalvermerke: P [...] de Sabello. Magister Petrus capellanus domini Iacobi de

Sabello cardinalis reportavit istam litteram et non vult, quod occasione ea amplius detineatur, quia sublatum est illud, propter quod ipse dictam litteram impedit. Et placet ei, quod expediatis ipsam (*folgt gestrichen:*) et faciatis, in quantum potestis cum honore. – Privilegium confirmationis statutorum et articulorum factorum per canonicos et capitulum basilice sancte Marie Maioris de Urbe concessum a domino Clemente papa quarto. *Mehrere neuzeitliche Dorsalvermerke.*

Biblioteca Vaticana, Archivio di S. Maria Maggiore, cart. 66, 62 [B].

Ausfertigung, inhaltlich nahezu identisch mit A. Pergament, an einigen Stellen durch Mäusefraß zerstört. Maße: ca. 58,5 × 73 cm, Plica aufgeklappt ca. 3,5 cm. Siegel ab.

Plica innen links: XXXV. Plica außen rechts: A. G.

Gleichzeitiger Dorsalvermerk: Omnia sanctus. Jüngerer Dorsalvermerk: Statuta antiqua ecclesie et testamentum Iacobi de Archioninis; sunt frusta cartarum quinque absque predicto testamento, quod est in modum libelli. Mehrere neuzeitliche Dorsalvermerke. Alte Signatur: P.º 2.ª Fasc.º 2.º N.º IV.

Als Ganzes ungedruckt.

Edition (nur Anfang und Ende): P. De Angelis, Basilicae S. Mariae Maioris de Urbe a Liberio papa I usque ad Paulum V pont. max. descriptio et delineatio, Romae 1621, S. 39f.

Zitiert: G. Ferri (Hg.), Le carte dell'Archivio Liberiano dal secolo X al XV, Archivio della R. Società romana di storia patria 30 (1907) Nr. 62 S. 123. C. Callovini (Hg.), Patriarchalis basilicae Sanctae Mariae Maioris de Urbe Romanorum pontificum actorum regesta, Città del Vaticano 1960, Nr. 40 S. 22.

Die Texterstellung wurde nach A unter Zuhilfenahme von B vorgenommen. Orthographische Abweichungen in B wurden nicht berücksichtigt. Zeilenende in der Vorlage ist für A mit |, für B mit | gekennzeichnet.

Clemens episcopus servus servorum dei dilectis filiis priori et capitulo basilice beate Marie Maioris de Urbe salutem et apostolicam benedictionem.

Desideriis vestris in hiis affectu benivolo debemus annuere, que vos digne possint a dispendiis preservare.

Sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod | vos ultra sextodecim annum canonicorum numerum in basilica vestra statutum, firmatum iuramento et per sedem apostolicam confirmatum¹ ad mandatum sedis ipsius sex in fratres et canonicos recepitistis ac de proventibus ipsius basilice, in qua non

¹ Bezieht sich wahrscheinlich auf die Urkunde des Kapitels von 1235 Dez. 6, inseriert in eine Littera Gregors IX. von 1237 Nov. 13 (BVSMM, cart. 55, 37; ungenügendes Regest Ferri 28, Nr. 37 S. 31); vgl. oben S. 298.

erat tunc prebendarum distinctio, portiones, sicut cuilibet ex aliis canoniciis eiusdem basilice, assignastis eisdem. | Postmodum autem vos provide attentes, quod negligebantur proventus et redditus basilice supradicte, ex possessionibus, redditibus et proventibus dicte basilice de licentia et voluntate dilecti filii nostri O(ttoboni) sancti Adriani diaconi cardinalis, predicte basilice archipresbyteri vigintiduas in prefata basilica ordinastis | et distinxistis prebendas, | cum vigintiduo canonici essent in basilica supradicta, et circa hoc quedam alia ordinastis, prout in litteris inde confectis sigillatis sigillo vestro, filii capitulum, plenius continetur.

Nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc factum est, ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica confirmamus et | presentis | scripti patrocino communimus nichilominus statuentes, ut premissis veris existentibus aliquem ultra huiusmodi sextodenarium numerum in basilica ipsa statutum, firmatum iuramento et per sedem confirmatum eandem, prout superius est expressum, recipere vel assignare sibi prebendam minime teneamini, donec numerus canonicorum dicte | basilice ad predictum sextodenarium numerum sit redactus, et quod cedentibus vel decedentibus canonicis prefate basilice, qui supradictum sextodenarium numerum excedunt, prebende ipsorum convertantur in communes usus vestros, ita quod loco eorum nulli alii recipientur in basilica memorata. Tenorem autem litterarum ipsarum de verbo ad verbum | presentibus inseri fecimus, qui talis est:

In nomine domini nostri Iesu Christi amen.

(1.) Cum deceat domum domini pro divinis misteriis constitutam inter cetera pacis et quietis decorari virtutibus eiusque statum de bono in melius reformari, idcirco nos, Petrus Saxonis prior, Bartholomeus Carantonis, Iohannes Capucius, | Philippus Alexii, Oliverius | presbyter, Montanarius, Petrus de Curia, Andreas Buccabella, Angelus Allonis, Iacobus Arcionis, Omnia sanctus, magister Henricus, Leonardus et presbyter Angelus, capitulum basilice sancte Marie Maioris de Urbe, qui ibidem, licet indigni, sumus eius servitiis specialiter deputati, diligenter intuentes, quod in predictis speciales sui existimus | debitores, et volentes statui nostro ac animarum et corporum providere saluti diligent prehabita deliberatione de mandato et licentia speciali nobis oretenus facto a reverendo patre domino Ottobono sancti Adriani diacono cardinali et archipresbytero | nostro statuimus, ordinamus ac etiam firmiter stabilimus, quod secundum | sextumdecimum canonicorum numerum per nos ordinatum in ea et auctoritate sedis apostolice roboratum dicta basilica sextodecimo gaudeat numero prebendarum in possessionibus consistentium. Quarum quinque posite sint | et site in territorio turris de Porcinis, prout suis finibus concludentur, et turris ipsa sit communis inter | ipsas quinque prebendas. Item quinque alie posite sint et site in territorio turris olim domini Petri Saxonis,

prout suis finibus concludentur, et turris ipsa communis sit predictis quinque prebendis. Item | alie quinque posite sint et site in territorio Quarti, prout suis finibus concludentur, turre predicta commune ipsis quinque prebendis, ut dictum est de aliis existente. Item alia una per se sola sit, videlicet terra posita in tenimento Lucciani et terra, que vocatur Mega, prout eorum finibus concludentur, molendino, orto et arboribus ibidem positis necnon et arboribus in territorio Porcini et Quarti a dicto partimento exclusis.

(2.) Item statuimus et incommutabiliter ordinamus, quod de fructibus et proventibus altaris maioris ebdogmate specialiter et de aliis omnibus obventionibus | in pecunia fiant sex prebende annuatim in grano et ordeo consistentes, de quarum qualibet habeat canonicus triginta rublos grani et decem rublos ordei ad rasum ad rubrum senatus, eo quod nunc suimus sex ultra numerum pretaxatum.

(3.) Item statuimus et ordinamus, quod .. camerarius, qui | pro tempore fuerit, plenam habeat potestatem recipiendi fructus et obventiones predictas pro solutione dictarum prebendarum.

(4.) Item statuimus et ordinamus, quod idem camerarius teneatur dare et assignare huiusmodi prebendas canoniciis easdem deservientibus a die, quo incipiunt portari blada ad | orrea dicte basilice, usque ad festum assumptionis beate virginis Marie absque nova licentia et mandato capituli supradicti.

(5.) Item statuimus et ordinamus, quod per camerarium vel alium, cui dictum capitulum commiserit, fiant vigintiduo brisoli seu sortes, quarum sexdecim contineant sexdecim | prebendas in possessionibus consistentes, et quod de dictis sexdecim prebendis fiant quatuor partes hoc modo, scilicet quod earum tres partes contineant quinque prebendas et una sit sola et singularis, alii vero sex brisoli contineant sex prebendas in grano et ordeo taxatas.

(6.) Item statuimus et ordinamus, | quod | factis brisolis et capitulo congregato brisoli misceantur et teneantur ab aliquo, cui commiserit capitulum, et quod gradatim incipiendo a primo quilibet canonicus recipiat brisolum secundum locum suum.

(7.) Item statuimus et ordinamus, quod per capitulum aliquibus de canonicis committatur, qui pro absentibus eorum loco | recipienti brisolos pervenientes eisdem.

(8.) Item statuimus et ordinamus, quod licitum sit canonicis recipientibus et habentibus prebendas in eodem loco seu contrada et in eorum voluntate tenere communiter sive in communi prebendas ipsas simul usque ad tempus, quod diffinitum est a capitulo.

(9.) Item statuimus et ordinamus, quod, si alicui | vel aliquibus de canonicis prebendas cum aliis suis consortibus dividere placuerit infra tempus statutum, quod ad illius vel illorum requisitionem infra octo dierum spatium

per sortes vel alio modo dividere teneantur et quod capitulum nolentes dividere de iure et de facto compellere teneatur, quod fiat.

(10.) Item statuimus | et ordinamus, quod, si contingat aliquem seu aliquos de residentibus canonicos recipere brisulos prebendarum taxatarum in blado, quod cum illo seu illis, qui de mandato capituli loco absentium fuerint, qui absentium nomine receperint brisulos prebendas in possessionibus consistentes, iterato inter eos per brisulos disceptetur | et declaretur, ut sciat aperte, quis vel qui de | presentibus canoniciis accipere et tenere debeant prebendas absentium in possessionibus consistentes et pro quibus absentibus tenere debeant usque ad redditum eorundem.

(11.) Item statuimus et ordinamus, quod ipsis absentibus vel eorum altero ad eandem basilicam redeuntibus libere et sine contradictione aliqua prebendas et partes adeant et | adire possint, que eis per brisulos advenerunt, salva in omnibus et per omnia ordinatione facta super residentia, prout iacet in capitulo de residentiis iurato.²

(12.) Item statuimus et ordinamus, quod illi residentes, qui prebendas canonicorum absentium | ipsis per brisulos debitas in eorum absentia tenuerint, statim in absentium redditu di|mittant et restituant redeuntibus et ad debitos revertantur consistentes in blado.

(13.) Item statuimus et ordinamus, quod, si unus tantum residens habuerit brisolum prebende taxate in blado, ut in continentia illa dimissa taxata recipiat sub sua custodia pre|bendam absentis consistentem in possessionibus et ipsa gaudeat, utatur et fruatur eadem | usque ad absentis canonici redditum et quod redeunte absente eadem dimissa ad suam redeat sine mora.

(14.) Item statuimus et ordinamus, quod, quandocumque modo vel tempore quocumque aliqua de predictis sexdecim prebendis in possessionibus consistentibus vacare contigerit, quod inter habentes compensationem prebende in blado, cuius esse debeat | prebenda vacans, per brisulos declaretur et quod illa recepta prima, quam tenuerat, ad predictam basilicam revertatur.

(15.) Item statuimus et ordinamus, quod, si aliquis presens vel absens a capitulo requisitus negligeret, nollet aut non | posset interesse et obedire predictis, eius absentia pro presentia reputetur et capitulum in eius ab|sentia libere cuncta perficiat, que predictis expedient, ita quod per presentis vel absentis absentiam hiis, que per capitulum fient, in predictis nullum preiudicium generetur, set valeant, acsi eius assensus haberetur expressus.

(16.) Item sta|tuimus et ordinamus, quod nulli canonico liceat sua propria sive aliena animalia recipere seu tene|re vel habere in loco seu locis communibus sibi et aliis sociis preter voluntatem sociorum et etiam unius de

² Nr. 1, Artikel 54–58.

sociis, qui in eodem habent facere tenimento, exceptis animalibus, que ad excolendum partem suam seu sibi competentem fecerint solummodo oportuna et sine quibus excoli vel | laborari non possit.

(17.) Item statuimus et ordinamus, quod huiusmodi | distinctio et divisio prebendarum perpetua sit et sit imposterum perpetuo duratura.

(18.) Item statuimus et ordinamus, quod illibata predicta predictarum distinctione manente et in suo robore perpetuo persistente de quinquennio in quinquennium fiat et possit fieri recommunicatio prebendarum et redividantur per sortes, ut supra sunt distincte prebende. |

(19.) Item statuimus et ordinamus, quod, postquam redacti fuerint canonicci ad sedecim numerum et aliquis canonicorum habentium portionem se duxerit ubilibet modo quolibet absentandum, sive plures fuerint sive unus, extunc camerarius, qui pro tempore fuerit, fructus et proventus prebendarum | ipsarum in absentia recipiet eorundem ad opus | et utilitatem basilice supradicte et canonicorum deservientium in eadem.

(20.) Item statuimus et ordinamus, quod, si aliquis canonicorum propter alicuius vel aliorum potentiam sive alio quilibet modo, dummodo sine manifesta culpa sua, prebende sue et sibi debite non poterit pacifica possessione | gaudere, tandiu secundum extimationem seu taxationem | prebendarum in grano et ordeo loco prebende teneatur eidem capitulum providere seu facere provideri, quandiu ad suam possit redire libere et ipsam pacifice possidere, nisi idem canonicus propter manifestam et evidentem ipsius culparum ab archipresbytero vel capitulo ipsius | basilice interea portione privetur, secundum tenorem capituli | statuti facientis mentionem de canonicis, qui propter alicuius vel aliorum potentiam non possunt in dicta basilica residere.³

(21.) Item statuimus et ordinamus, quod, si aliquis canonicorum sine culpa sua quocumque modo dampnificabitur in prebenda sibi debita tota vel parte, fiat sibi de | communi recompensatio dampni, si ultra quantitatatem^a decem solidorum dampnificatus fuerit iuxta taxationem duorum virorum, quos ad hoc capitulum expensis ipsius capituli duxerit deputandos, quos ad requisitionem dampni passi capitulum ponere teneatur.

(22.) Item statuimus et ordinamus, quod liceat cuilibet canonicorum cum concanonico suo de | conscientia capituli commutare prebendam | et hoc locum habeat tam inter canonicos habentes prebendas in possessionibus consistentes quam inter habentes prebendas consistentes in blado.

^a *B*, quantatem *A*

³ Nr. 1, Artikel 55.

(23.) Item statuimus et ordinamus, quod, si canonicus unus vel plures prebendas habentes in possessionibus consistentes se ad longiores partes ducerent absentandas, ita quod residentiam, licet | ceptam, complere seu perficere non posset, quod per brisulos disceptetur et declaretur inter habentes prebendas in blado, quis eorum tenere debeat prebendam predictam et fructus recipere recendentis, donec absens canonicus redierit et residentiam fecerit oportunam. Si vero inceperit et non perfecerit, tunc | declarambitur per capitulum, utrum totam vel partem adire capitulum^b debeat^b vel camerarius loco capituli^c pro modo facte residentie a canonico recedenti.

(24.) Item statuimus et ordinamus, quod preter penas contra contumaces capitulo expositas supradicto capitulum seu maior pars capituli libere possit ampliare penam et omnimode compellere | contumaces ad suum arbitrium tam pro predictis quam infrascriptis capitulis observandis per subtractionem portionum et distributionum et etiam penas de novo imponere alias, sicut fuerit oportunum.

(25.) Item statuimus et ordinamus, quod omnia et singula capitula | tam supradicta quam etiam infrascripta secundum litteram ab universis et singulis simpliciter intelligentur et etiam observentur, ut iacent, nec eis per alicuius superstitiose interpretationis iniuria valeat derogari.

(26.) Item statuimus et ordinamus, quod omnes et singuli de capitulo, qui modo presentes | sunt, corporali prestito iuramento promittant se predicta capitula et etiam infrascripta cum omnibus | eorum tenoribus perpetuo servatores et quod tam absentibus canonicis receptis quam etiam a futuris recipientis ea facient inviolabiliter observari et quod simile ab ipsis de ipsis servandis exigent iuramentum infra | spatium octo dierum, postquam redierint ad residentiam faciendam vel quando recepto de novo assignabitur portio et | venerit residere.

(27.) Item statuimus et ordinamus, quod de supradictis sedecim prebendas consistentibus in possessionibus quatuor sint sacerdotales, ita quod quemque modo vel tempore cedentibus vel | decedentibus uno vel pluribus predictorum habentium predictas prebendas vel aliquam de predictis nullus recipiatur ad eam vel eas | nisi sacerdos canonicus vel in sacerdotem promovendus et hoc locum habeat in illis canonicis tantum, qui sunt in ipsa basilica portionem adepti. Si vero nullus canonicorum, ut predictum est, | ascendere ad superiores ordines vellet, tunc a summo pontifice vel archipresbytero no-

^{b-b} *debeat capitulum B*

^c *B, capitulo A*

stro licentia impetrata capitulum extra gremium | ecclesie ad predictam prebendam eligit et vocabit aliquem sacerdotem.

(28.) Item statuimus et ordinamus, quod nullus recipiendus in canonicum basilice supradicte portionem aliquam recipiat | vel habere possit nec assignetur eidem, nisi fuerit in sacris ordinibus constitutus.

(29.) Item statuimus et ordinamus, quod molendinum, ortus de prato Palumbo et arbores, qui sunt in territorio dicte Meghe, nec non et arbores de territorio Porcini et Quarti in dicta divisione non cadant, sed ea omnia communia remaneant capitulo supradicto. Verum cum de possessionibus in terris consistentibus et molendino et aliis articulis in superioribus statutum | et ordinatum sit, de vineis ad ipsam ecclesiam pertinentibus statuendum et ordinandum incumbit.

(30.) Item statuimus et ordinamus, quod vinee ipsius basilice dividantur in sedecim | portiones secundum numerum canonicorum et beneficiorum in eadem basilica per ipsum capitulum constitutum et fiant brisoli iuxta numerum portionum ipsarum, statuentes etiam firmiter, quod quilibet nostrum eam portionem vinearum habeat perpetuo vite sue cum omni utilitate, commodo, obventionibus et consensibus, | que de predictis vineis ei possent omni tempore obvenire, salvo semper ecclesie et capituli dominio, ita tamen quod semper capitulum vel maior pars | ipsius capituli teneatur consentire locationibus faciendis. Et illam portionem ratam et gratam habeat canonicus quilibet perpetuo vite sue, que sibi per receptionem | brisoli obvenerit, ita tamen quod portiones absentium tandiu teneat camerarius ecclesie, donec absentes ad ecclesiam revertantur. Et cum canonici redacti fuerint | infra sextumdenarium numerum prelibatum et vacare contigerit aliquam de predictis prebendis, licetum sit canonicis recipere eandem prebendam per beneficium | commutationis prioratus inter ipsos prerogativa servata.

(31.) Item statuimus et ordinamus, quod sex prebende alie fiant in musto pro illis, qui certas prebendas non habent | in vineis et de vineis, scilicet quod habeant decem caballatas musti tempore vindemiarum de vineis quondam Iohannis Demetrii et portionibus absentium et ad vascas | recipiant.

(32.) Item statuimus et ordinamus, quod, quandocumque et quocumque modo vel tempore aliquam de prebendis sedecim vinearum vacare contigerit, quod inter habentes | compensationem prebendam in musto, cuius debeat esse prebenda vacans, per brisolos declaretur et illa recepta, prima quam tenuerat, ad dictam basilicam revertatur, auctoritate sedis apostolice in omnibus et per omnia nichilominus semper salva.

In huius itaque rei certitudinem et cautelam presens scriptum fieri fecimus et sigillo dicte nostre basilice communiri.

Actum Rome in prefata basilica, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo quinto,^d pontificatus | domini Clementis pape quarti anno primo, indictione nona, mense novembris, die quinta.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis et statuti infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem | hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei | et beatorum Petri et Pauli apostolorum^e se noverit incursum.

Dat. Perusii, X^{III} kl. aprilis, pontificatus nostri anno secundo.

RIASSUNTO

Questo studio verte sull'edizione critica dei più antichi statuti del capitolo di Santa Maria Maggiore a Roma. Una raccolta di statuti dell'anno 1262 è strettamente legata ad un'altra del 1271 e viene perciò pubblicata insieme a quest'ultima in una sinossi. Questi due documenti regolavano fondamentalmente la vita nella basilica (n. 1). Un'ulteriore raccolta di statuti dell'anno 1265 regolava la fondazione di prebende per i canonici (n. 2). A ciò si aggiungono alcune osservazioni sulla storia antica della chiesa e del suo capitolo ed una lista degli arcipresbiteri e dei canonici fino al 1271.

^d M^oCC^oLX^oV^o B

^e folgt eius B